

STARTKLAR ●●●AKADEMIE

Fortbildungen für die Praxis der Sozialen Arbeit



PROGRAMM 2025

STARTKLAR
●●● Soziale Arbeit

Inhalt

Fortbildungen für den Bereich	5
• Hilfen zur Erziehung/Jugendsozialarbeit an Schulen/Offene Jugendarbeit	
• Schule/Kindergarten	24
• Fortbildungen für alle	40
• Führung	44
Fachveranstaltungen	54
Interne Veranstaltungen	62
Unsere Referent*innen	68
Jahresüberblick 2025	73
Teilnahmebedingungen	79

STARTKLAR
AKADEMIE

Vorwort

Liebe Kolleg*innen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit,

auch Jahr 2025 stehen bei unseren Fortbildungen die Themen im Fokus, die von unseren Mitarbeiter*innen als aktuelle Herausforderungen benannt wurden. Dazu gehören z.B. die Begleitung von Careleaver*innen, die Zusammenarbeit mit hochstrittigen Familien, die Themen Schulabsentismus, Konflikte im interkulturellen Setting und Neurodiversität in der Schule.

Daneben bieten wir Fortbildungen – insbesondere methodische Trainings – im Fachkonzept Sozialraumorientierung und im Konzept der Neuen Autorität, weil sie aus unserer Sicht eine wichtige fachliche Grundlage für die Soziale Arbeit bilden.

Die Startklar-Akademie hat inzwischen zahlreiche Partner, mit denen wir gemeinsame Fortbildungen umsetzen und von denen wir sehr profitieren.

Dazu gehören u.a.

- die Technische Hochschule Rosenheim
- das Institut für Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISAB)
- das Institut für Fort- und Weiterbildung (IFW) München
- die Dokumentation Obersalzberg

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Susanne Coenen
Startklar Soziale Arbeit

STARTKLAR
●● Soziale Arbeit

STARTKLAR
●● Oberbayern

STARTKLAR
●● Niederbayern

JONATHAN
●● Soziale Arbeit

STARTKLAR
●● Rosenheim-Ebersberg

STARTKLAR
●● Soziale Teilhabe



**Hilfen zur Erziehung
Jugendsozialarbeit an Schulen
Offene Kinder- und Jugendarbeit**



Datum:

28. Januar 2025
9 – 14 Uhr

Ort:

LINK
Gründerzentrum Landshut,
Kiem-Pauli-Straße 8
84036 Landshut

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Selbstregulation in herausfordernden Situationen

Strategien für den persönlichen Umgang

In der stationären Jugendhilfe begegnen wir täglich Situationen, die emotional und körperlich belastend sein können. Da (meist) weder die strukturellen Rahmenbedingungen noch das Verhalten unserer Adressat*innen direkt beeinflussbar sind, richtet dieser Workshop den Fokus auf die eigenen Handlungsspielräume.

Im Mittelpunkt stehen unsere individuellen „Werkzeuge“, die wir gezielt nutzen können, um uns in herausfordernden Momenten entweder zu beruhigen oder zu aktivieren.

Dazu legen wir den Schwerpunkt auf das Erkennen der eigenen Überforderungssymptome, die vielfältigen Möglichkeiten und Techniken der Selbstregulation sowie auf konkrete, individuelle Bewältigungsstrategien, um auch in schwierigen Momenten handlungsfähig zu bleiben.

Methoden:

- fachlicher Input
- Reflexion in der Gruppe und gemeinsames Erarbeiten individueller „Werkzeuge“
- Praktische Übungen zur Selbstregulation

Referent

Stephan Birner

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Berater und Therapeut, Systemischer Supervisor (SG), Erlebnispädagogin (Outward Bound), Systemischer Coach für Neue Autorität, langjährige Erfahrung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie in der Beratung

Selbstbehauptung und Deeskalation

im Umgang mit herausfordernden Jugendlichen

Die Fortbildung zielt darauf ab, Sicherheit im Umgang mit konfrontativen und/oder gewaltbereiten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu entwickeln und deren Denk- und Verhaltensmuster zu verstehen.

- Eigene Konfliktmuster erkennen
- Körpersprache: Welche Signale sende ich aus?
- Handlungssicher bleiben in Stresssituationen
- Wahrnehmung und Denkmuster von Gewalttätern
- Mentalvorbereitung auf Eskalation und Kriseninterventionen
- Deeskalationsmaßnahmen
- Selbstbehauptung und Selbsterfahrung in Krisensituationen
- Team-Management
- Gesprächsführung in Krisensituationen mit Gewalttätern
- Support-Systeme in der Einrichtung
- Sicherheit am Arbeitsplatz (Büroaufbau, Möbelauswahl, usw.)

Methoden:

- fachlicher Input
- Reflexion in der Gruppe und gemeinsames Erarbeiten individueller „Werkzeuge“
- Praktische Übungen zur Selbstregulation

Referent

David Eckert

Zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer/Coolness-Trainer, Zertifizierter Trainer des F.I.S.T. European Division e.V. für die Bereiche Kinderselbstverteidigung, Frauenselbstverteidigung und allgemeine Gewaltprävention, Dozent beim Institut für Konfrontative Pädagogik, Hamburg, langjährige Kampfsportenerfahrung

Datum:

28. – 29. Januar 2025
9 – 16 Uhr

ORT:

Bildungswerk
Rosenheim
Pettenkoflerstraße 5
83022 Rosenheim

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

280 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos



**Datum:**

27. Februar 2025
9 – 16 Uhr

Ort:

Startklar Soziale Arbeit
Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

**Referentin**
Camilla Engelsmann

Dipl. Psychologin, Leitung der EPFL Beratungsstelle von pro familia München, langjährige Berufserfahrung mit Trennungsberatung, mit Trennungsbegleitung, mit gerichtlicher Beratung und hochstrittigen Eltern

Zusammenarbeit mit hochstrittigen Familien

Gelingende Kooperation und Stärkung der Kinder

Bei getrennten Eltern kommt es teilweise zu massiven Konflikten, die als Hochstrittigkeit bezeichnet werden und die gesamte Familie sowie das Helfernetzwerk vor große Herausforderungen stellen. In solchen Fällen stellt sich die Frage, wie sowohl die Eltern als auch die betroffenen Kinder in dieser belastenden Situation bestmöglich unterstützt werden können. Fachkräfte haben in diesen Fällen manchmal den Eindruck, dass die Konflikte unlösbar sind.

Das Ziel der Fortbildung ist es, praxisorientierte Ansätze zu entwickeln, die auch in schwierigen Situationen eine effektive Unterstützung für alle Beteiligten ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um die Bewältigung der Konflikte zwischen den Eltern, sondern insbesondere um die Stärkung des Wohlergehens der Kinder, die unter solchen Konflikten besonders leiden.

Methoden:

- Input
- Kleingruppenarbeit
- Selbstreflexion
- Fallreflexion



Unbegleitet – muss das so sein?

Vorbereitung unbegleiteter Minderjähriger auf das Careleaving

Jugendliche mit Fluchterfahrung stehen vor besonderen Herausforderungen, besonders wenn sie „unbegleitet“ nach Deutschland kommen. Diese Herausforderungen verstärken sich, wenn sie 18 Jahre alt werden und ggf. aus Facheinrichtungen wie betreuten Wohngemeinschaften ausziehen müssen.

Wie können sie diesen Schritt möglichst gut vorbereitet hinter sich bringen?

In der Fortbildung werden grundlegende Informationen vermittelt, wie z. B. zu Asylverfahren und Aufenthaltsrecht sowie ein Überblick über die Leistungen für Erwachsene im Asylverfahren und darüber hinaus. Praxisbeispiele unterstützen das Verständnis und die Anwendung des Erlernten. Am Ende der Fortbildung werden Leitlinien für den Umgang mit betroffenen Jugendlichen und den Übergang in ein eigenständiges Leben erarbeitet.

Methoden:

- Input
- Fallbeispiele
- Fragen zu und Besprechung von Einzelfällen

Referent
Johannes Lanser

Leiter Bürgerhilfsstelle und Migrationsstelle der Stadt Tittmoning, Arbeit mit Geflüchteten und dem Themenbereich „Asyl“ in verschiedenen Funktionen seit 2007

Datum:

19. März 2025
9 – 16 Uhr

ORT:

Startklar Soziale Arbeit
Oberbayern
Brunnwiese 17
83278 Traunstein

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos





Sozialraumorientierung als relationale Praxis

Netzwerke, sozialen Zusammenhalt und Gemeinschaft stärken

Von Beginn an strebte die Sozialraumorientierung mit dem Prinzip der Gemeinwesenarbeit an, Einzelfallarbeit für die Stadtteilarbeit zu öffnen. Ziel war es, Leistungen nicht als isolierte Hilfen zu gestalten, sondern Nachbarn, Freunde und andere aktiv einzubeziehen, um gegenseitige Hilfe und inklusive Effekte zu ermöglichen.

Gleichzeitig entwickelte sich ein Trend zu einer stärker wirkungsorientierten Praxis, die den Fokus auf die Definition und Verwirklichung von klaren Zielen legte. Dieser Ansatz hat den verbindenden, community-orientierten Aspekt der Sozialraumorientierung in den Hintergrund gedrängt. Die relationale Soziale Arbeit setzt sich dafür ein, die Bedeutung von Beziehungen unabhängig von Veränderungszielen zu betonen, da sie wesentlichen Einfluss auf das Wohlergehen der Menschen und die Gesellschaft haben.

In dieser Fortbildung werden wir uns damit auseinandersetzen, wie der Fokus stärker auf die Etablierung von Netzwerken gelegt werden kann. Dabei wird die Rolle der Sozialarbeitenden als Veränderungsbegleiter*innen, nicht nur als „Techniker*innen“ von Hilfeplänen, neu betrachtet. Zudem werden Führungsperspektiven für Organisationen thematisiert, die gemeinschaftliche, beziehungsorientierte Arbeitsweisen fördern. Wir erkunden, wie das bestehende Konzept der Sozialraumorientierung weiterentwickelt werden kann, um den Fokus stärker auf die Beziehungen und den sozialen Zusammenhalt zu legen.

Die Fortbildung ist auch Bestandteil der Starken Teams.

Referent

Prof. Dr. Frank Früchtel

Sozialarbeiter und Soziologe, Dekan des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften der Fachhochschule Potsdam



Grundlagen systemischen Arbeitens in der Kinder- und Jugendhilfe

Diese Fortbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem IFW München und wird dort als Teil der Weiterbildung zum Systemischen Berater/ zur Systemischen Beraterin angerechnet.

Grundhaltung, Konzepte und Methoden des systemischen Ansatzes sind in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen sowie mit ihren Familien nicht mehr wegzudenken. Die systemische Sicht- und Denkweise hilft, das Verhalten einzelner im Kontext zu verstehen, sowie festgefahrene Interaktions- und Kommunikationsmuster zu erkennen und wirkungsvoll zu unterbrechen. Das Ziel systemischer Pädagogik ist es, mit dem Blick auf das gesamte System lösungsorientierte Perspektiven für die Beteiligten zu entwickeln.

Die Inhalte greifen drei große Schwerpunkte des Systemischen Arbeitens in der Sozialen Arbeit auf:

- 1) Grundbegriffe und (dynamische) Wirkungsweisen Systemischen Arbeitens
- 2) Klärung der professionellen Haltung und der eigenen Rolle im Spannungsfeld der Trias „Klienten, freier Träger und öffentlicher Träger“
- 3) Analyse grundlegender Dynamiken in Familiensystemen und daraus folgende Interventionsplanung

Methoden:

- Professionelle Grundhaltung und Rollenverständnis
- Entstehung von Familiensystemen
- Kommunikationsmuster und Dynamik in Familiensystemen
- Dynamiken im Helfersystem
- Systemanalyse und Interventionsplanung
- Ressourcenexploration
- Auftragsklärung: von der Problem- zur Lösungsfokussierung
- Systemische Fragetechniken
- Genogrammarbeit
- Familienbrett

Referentin

Birgit Salewski

Diplom Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSGF), Systemische Supervisorin (IFW), Trainerin am Institut für Fort- und Weiterbildung München (IFW)

3-tägige Fortbildung

Datum:

31. März 2025
9 – 16 Uhr

1. April 2025
9 – 16 Uhr

2. April 2025
9 – 12:30 Uhr

ORT:

Netzwerk Töging
Werkstraße 14
84513 Töging

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
350 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos





Datum:
3. April 2025
9 – 12 Uhr

Ort:
online

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
70 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

FASD verstehen und begleiten

Fachliche Ansätze zur Unterstützung von Kindern mit Fetalem Alkoholsyndrom (FASD)

In Deutschland wird jedes Jahr in jeder Stunde ein Kind mit einer Behinderung geboren, die durch eine vorgeburtliche Alkoholexposition verursacht wurde. Viele dieser Kinder wachsen in Pflegefamilien oder Jugendhilfeeinrichtungen auf und benötigen spezifische Unterstützung.

In dieser Fortbildung erhalten Fachkräfte einen fundierten Überblick über das Thema FASD und entwickeln praxisnahe Handlungskompetenzen zur Unterstützung und Begleitung von betroffenen Kindern.

- Ursachen und Risikofaktoren
- Symptome von FASD
- Praktischer Umgang und Unterstützung im Alltag
- Fördermöglichkeiten im Alltag
- Kommunikationstechniken
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Netzwerke bilden/ Überblick über weitere Ressourcen
- Fallreflexion: Analyse von konkreten Fallbeispielen, um gemeinsam Lösungen für schwierige Situationen zu finden.

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, Pflegefamilien und andere, die mit Kindern mit FASD arbeiten und unterstützt Sie dabei, diese Kinder mit Verständnis, Fachwissen und praktischen Ansätzen bestmöglich zu begleiten.

Referentin Gisela Michalowski

FASD Deutschland e.V., Sozialpädagogin; Mutter von 5 Pflegekindern und einem Adoptivsohn mit FASD, Autorin und Referentin zum Thema FASD



Contactivity

Interventionsmöglichkeiten bei Schulabsentismus und vermeidendem Verhalten

Im pädagogischen Alltag stehen wir zunehmend vor der Herausforderung, Kinder und Jugendliche zu begleiten, die sich durch Rückzug, Schulabsentismus und ausweichendes Verhalten bemerkbar machen. Sei es, dass sie den Unterricht schwänzen, den sozialen Kontakt meiden oder tagelang ihr Zimmer nicht verlassen – diese Verhaltensweisen stellen nicht nur die betroffenen jungen Menschen vor große Schwierigkeiten, sondern auch Eltern, Lehrkräfte und Fachkräfte in ihrer täglichen Arbeit.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns intensiv mit den Ursachen und Auswirkungen von Vermeidungsverhalten. Auf dieser Grundlage entwickeln wir gemeinsam Interventionsansätze, die auf dem Konzept der „Neuen Autorität“ und dem Ansatz „Contactivity“ von Uri Weinblatt basieren.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie gezielt auf das ausweichende Verhalten von Kindern und Jugendlichen reagieren können und wie es ihnen gelingt, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, wieder in Kontakt zu treten – sowohl mit sich selbst als auch mit anderen.

Methoden:

- Input
- Rollenspiele
- Kleingruppenarbeit

Referent Stefan Ofner

Psychologe, Weiterbildungen u.a. in Systemischer Familientherapie, Provokativer Therapie, Neue Autorität (Haim Omer/Tel Aviv), Neurodeeskalation. Inhaber & Geschäftsführer des Instituts für Neue Autorität Austria (INA). Gründungsmitglied der International Society for Non Violent Resistance Psychology

Datum:
7. April 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
Startklar Soziale Arbeit
Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos





Datum:

29. April 2025
10 – 14:30 Uhr

Ort:

Dokumentation
Obersalzberg
Salzbergstr. 41
83471 Berchtesgaden

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

20 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Fake oder Realität?

Jugendliche für gefälschte Bilder und Informationen sensibilisieren

„Bilder sagen mehr als tausend Worte“ – aber gilt das noch in Zeiten von Künstlicher Intelligenz und gefälschten Inhalten? Fotos wurden lange Zeit als unfehlbare Abbildung der Realität betrachtet. Doch diese Gewissheit ist längst verschwunden, da immer mehr digitale Bilder und Informationen manipuliert oder künstlich erstellt werden. In dieser Fortbildung setzen wir uns intensiv mit dem Thema „Fake Images“ in digitalen Medien auseinander.

Ein praxisorientierter Einstieg erfolgt über historische Propagandabilder aus der NS-Zeit, speziell von Hitler am Obersalzberg. Die Teilnehmenden analysieren, wie und warum diese Bilder entstanden sind und mit welchem Ziel sie veröffentlicht wurden. Dieser historische Kontext hilft, das Verständnis für die Manipulation von Bild- und Informationsmaterial zu schärfen. Ziel der Fortbildung ist es, Methoden zu vermitteln, mit denen Fachkräfte Jugendliche für die Gefahren von Fake-Bildern und -Nachrichten sensibilisieren können. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Medienkompetenz fördern und Jugendlichen beibringen, hinter digitalen Inhalten nach der Wahrheit zu suchen. Wir erarbeiten praxisorientierte Ansätze, um Gespräche über gefälschte Inhalte anzuregen und die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien zu stärken.

Der Workshop beinhaltet auch eine Führung durch die Dokumentation Obersalzberg.

**Referent*innen
Mitarbeiter*innen**

des Dokumentationszentrums Obersalzberg

Rechtsextremismus im Fokus

Handlungsstrategien im Umgang mit rechtsextremen Äußerungen

In der Arbeit mit Jugendlichen begegnen Sozialarbeiter*innen immer wieder rechtsextremen Kommentaren, Symbolen oder Schmierereien, sei es im persönlichen Gespräch oder im Netz.

Doch wie können Fachkräfte angemessen darauf reagieren?

In dieser Fortbildung werden die Ursachen und Erscheinungsformen verschiedener rechtsextremistischer Strömungen sowie Erkennungsmerkmale in Sprache, Mode und im Internet behandelt. Ziel ist es, ein umfassendes Verständnis von rechtsextremen Trends, Codes und Haltungen aufzubauen.

Die Teilnehmenden lernen zudem, wie sie auf rechtsextreme Äußerungen im Gruppenkontext oder Einzelkontakt reagieren können. Es werden konkrete Handlungsstrategien erarbeitet, um auf solche Äußerungen sicher und reflektiert zu reagieren.

Der Workshop beinhaltet auch eine Führung durch die Dokumentation Obersalzberg.

**Referent*innen
Mitarbeiter*innen**

des Dokumentationszentrums Obersalzberg

Datum:

10. Juni 2025
10 – 14:30 Uhr

Ort:

Dokumentation
Obersalzberg
Salzbergstr. 41
83471 Berchtesgaden

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

20 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos



Datum:
25. Juni 2025
9 – 16 Uhr

ORT:
Schüler- und
Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9
83022 Rosenheim

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Stabilisierende Ansätze in der Arbeit mit traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Traumatisierte geflüchtete Kinder und Jugendliche haben auf ihrem Weg hierher oft Schlimmes erlebt, oft auch schon zuvor in ihrem Heimatland. Der Versuch, dies zu verdrängen klappt oft nicht, das Erlebte holt sie ein. Sie zeigen oft Reaktionen, die uns stark herausfordern und besonderes Einfühlungsvermögen erfordern. Um sie gut und traumasensibel begleiten zu können, brauchen wir

- ein Grundwissen über Trauma und dessen mögliche Folgen,
- Kenntnisse über hilfreiche psychoedukative und stabilisierende Methoden
- wie auch für uns ein gutes Abgrenzungsverhalten.

Neben theoretischem Wissensinput werden konkrete stabilisierende Methoden für die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen vorgestellt und ausprobiert. Zudem erhalten die Teilnehmer*innen auch die Möglichkeit Fragen zu eigenen Fällen einzubringen.

- Methoden:**
- Input
 - Methodentraining
 - Fallreflexion

Referentin Maria Zepter

Psychologin und Traumatherapeutin, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Flüchtlingen und unbegleiteten Minderjährigen auch bei Auslandseinsätzen



Diversity verstehen, Diskriminierung vermeiden, Biases entgegenwirken

Diversity-Training

Im Diversity-Grundlagentraining erweitern Sie Ihre persönlichen Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt und erwerben damit eine Schlüsselqualifikation für Beruf und Alltag. Das Training bietet eine Kombination aus Wissensvermittlung und praktischen Übungen.

In einem geschützteren Rahmen haben Sie die Möglichkeit, sich kritisch mit der eigenen Wahrnehmung und Identität auseinanderzusetzen und ein Bewusstsein für die Entstehung und Wirkung von Vorurteilen und Diskriminierung zu erwerben. Anhand eigener Beispiele erlernen Sie konkrete Handlungsalternativen für den Umgang mit schwierigen Situationen.

Zentrale Themen sind die Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen und deren Auswirkungen sowie Diskriminierung und ihre verschiedenen Formen und Ausprägungen. In diesem Training erfahren Sie, wie Sie diversitätssensibel in Ihrem privaten und beruflichen Alltag handeln können. Anhand konkreter Beispiele aus dem eigenen Arbeitskontext werden Ansätze für Handlungsoptionen entwickelt.

- Methoden:**
- fachliche Inputs
 - Interaktive Übungen zur Selbstreflexion
 - Rollenspiel
 - Diskussionen im Plenum
 - Einzel- und Gruppenübungen.

Referent*innen Sho Tatai

Studium der Kommunikationswirtschaft (B.A.) und Interkulturellen Kommunikation (M.A.), Systemischer Business Coach (Univ.), Systemischer Coach (Univ.), Agiler Coach, Diversity & Social Justice Trainer, Diversity-Trainer bei Eine Welt der Vielfalt

Nikola Poitzmann

Diversity-Trainerin bei Eine Welt der Vielfalt e.V., Systemische Beraterin, Organisationsentwicklerin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Landeskoordinatorin im Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ des Hessischen Kultusministeriums

Datum:
11. Juli 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
LINK
Gründerzentrum Landshut,
Kiem-Pauli-Straße 8
84036 Landshut

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos



**Datum:**

29. September 2025
9 – 16 Uhr

Ort:

Geschäftsstelle Startklar
Niederbayern
Stethaimerstraße 32 – 34
84034 Landshut

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

140 €

für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Wut, Aggression und Verweigerung

Kinder in Konfliktsituationen stärken

Herausfordernde Situationen begegnen uns in der Begleitung von Kindern im stationären Bereich tagtäglich. Wie kann man mit Aggression und kindlicher Wut umgehen? Wie kann man Kinder aus der Verweigerung bringen? Wie kann man der Einladung zum Machtkampf widerstehen? Und wie kann es gelingen, in herausfordernden Situationen handlungsfähig zu bleiben?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Sie bietet theoretische Impulse, praktische Anregungen und Raum für Selbsterfahrung. Ziel ist es, die Selbstkontrolle der Teilnehmer*innen zu stärken und ihnen Möglichkeiten des gewaltfreien Widerstandes aufzuzeigen. Die vertrauensvolle Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen bildet dabei die Grundlage für Erziehung, Betreuung und Bildung. Die Fortbildung stützt sich auf das Konzept der Neuen Autorität, das auf Beziehung statt Macht aufbaut. Durch Präsenz und Netzwerkarbeit wird die Handlungskompetenz und Handlungssicherheit gestärkt.

Methoden:

- Rollenspiele
- Übungen

Referentin**Evelyne Radl**

Sonderkindergartenpädagogin, Frühförderin, Systemischer Coach der Neuen Autorität, Mitglied im INA-Kompetenz-Netzwerk, derzeit berufsbegleitendes Studium „Elementarbildung: Inklusion und Leadership“ an der PH Baden



Kooperationsfördernde Gesprächsführung in interkulturellen Settings

Für die Arbeit mit Jugendlichen und Familien mit Migrationshintergrund

In der Arbeit mit Jugendlichen und Familien mit Migrationshintergrund sind interkulturelle Kommunikationsbarrieren und Missverständnisse immer wieder eine Herausforderung. Wie können wir in solchen Kontexten eine erfolgreiche Zusammenarbeit fördern, insbesondere bei Konflikten oder unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen?

Diese Fortbildung vermittelt praxisorientierte Strategien für eine kooperative Gesprächsführung in interkulturellen Settings wie Beratungsgesprächen, ambulanten Hilfen oder Wohngruppen. Sie lernen, wie Sie Missverständnisse und Konflikte vermeiden, sowie Konfliktlösungsansätze entwickeln können.

Konkrete Inhalte:

- **Interkulturelle Kommunikation:** Strategien für erfolgreiche Kommunikation über kulturelle Grenzen hinweg
- **Konfliktvermeidung:** Techniken zur Vermeidung von Missverständnissen und Konflikten
- **Konfliktlösungsstrategien:** Ansätze zur konstruktiven Konfliktbewältigung
- **Interkulturelle Kompetenz:** Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung Ihrer interkulturellen Fähigkeiten
- **Anwendung der Strategien** im sozialarbeiterischen Berufsalltag

Methoden:

- Input
- Bild und Videoanalysen
- Gruppenarbeiten
- Reflexionsübungen
- Fallreflexionen

Referent**Nedžad Močević**

Sozialwissenschaftler an der FH Salzburg mit dem Schwerpunkt auf Diversität, Fortbildner der Beratungsstelle Extremismus und selbstständiger Trainer und Berater im Bereich Interkulturalität und Diversität

Datum:

1. Oktober 2025
9 – 16 Uhr

Ort:

Netzwerk
Werkstraße 14
84513 Töging am Inn

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

140 €

für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos



Rebound – Suchtprävention in individuellen stationären Kontexten

Fortbildung und Prozessbegleitung

In der stationären Jugendhilfe konsumieren Jugendliche und junge Erwachsene deutlich mehr und riskanter Drogen als Gleichaltrige. Ihre oft belasteten Biographien beinhalten Risikofaktoren für die Entwicklung substanzbezogener Störungen, wie z.B. prekäre sozio-ökonomische Bedingungen, Abhängigkeitserkrankungen in der Herkunftsfamilie oder Gewalterfahrungen. Das Lebenskompetenz- und Suchtpräventionsprogramm REBOUND, ursprünglich von einer Forschergruppe der Universität Heidelberg für den schulischen Kontext entwickelt, wurde für die stationäre Jugendhilfe weiterentwickelt. Es begleitet Einrichtungen im Rahmen eines Organisations- und Teamentwicklungsprozess beim Auf- bzw. Ausbau suchtpreventiver Maßnahmen und einer gemeinsamen Vorgehensweise. Das Programm ist besonders geeignet, junge Menschen in ihrer Lebenswelt zu erreichen und so die sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen zu verringern.

Die Fortbildung umfasst u.a. folgende Bausteine:

- **Hintergrundwissen:** Drogenkonsum im Jugendalter, Überblick über Substanzen, Gesundheitspädagogik und Suchtprävention.
- **Umgang mit Konsumvorfällen:** Erarbeitung eines klaren Vorgehens mit Konsumvorfällen
- **Praxiserprobte Methoden:** Training der vielfältigen REBOUND Methoden für das Einzel- und Gruppensetting, um die Stärken, Talente und Risikokompetenzen der Jugendlichen zu fördern.

Methoden:

- Explorative Filmarbeit
- Input
- Gruppenarbeit
- Fallreflexion
- Onlinebasiertes Selbstlernen
- Theorie Praxis Transfer

Die Fortbildung wird in Zusammenarbeit mit der FINDER-Akademie Berlin umgesetzt.

Referent

Moritz Holzinger

B.A. Sozialpädagoge/Erzieher, REBOUND Trainer, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Jugendhilfe, im Streetwork und in der Drogenhilfe, diverse Lehraufträge an Hochschulen/Fachakademien



Sexuelle Gewalt im Netz

Jugendliche schützen und stärken

Mit den immer früheren Zugängen zu Messengerdiensten, Social Media und digitalen Spielen haben in den letzten Jahren auch die sexuellen Gewalterfahrungen junger Menschen zugenommen. Im Mittelpunkt stehen hier zum einen die gezielten Grooming-Attacken, mit denen Erwachsene versuchen, Kinder und Jugendliche zu sexuellen Handlungen zu bewegen. Zum anderen sind es sexuelle Grenzverletzungen unter Heranwachsenden, die ihren Ursprung oft in riskanten Austauschformen wie dem Sexting haben.

In der Fortbildung machen sich die Fachkräfte mit dem veränderten Austausch- und Vernetzungshandeln junger Menschen vertraut. Sie lernen Täterstrategien kennen und erhalten Einblick in die Hintergründe von grenzverletzendem Verhalten. Befunde zur besonderen Vulnerabilität von Jugendlichen in Hilfekontexten werden zusammen getragen und Folgen für die Entwicklungen referiert.

Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Frage der Präventions- und Interventionsmöglichkeiten in den Hilfen zur Erziehung. Ausgehend von den Bedarfen, die Kinder und Jugendliche selbst identifizieren, werden Angebote zum Sichtbarmachen der rechtlichen Grenzen und Erkennen von Täterstrategien sowie zielgruppenspezifische Angebote vorgestellt, die Betroffene zum Anvertrauen anregen, die Peers als wichtige Unterstützungsinstanz stärken und Eltern für einen angemessenen erzieherischen Umgang sensibilisieren.

Referent

Dr. Daniel Hajok

Kommunikations- und Medienwissenschaftler, Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM), Honorarprofessor an der Universität Erfurt

Datum:

25. November 2025
9 – 16 Uhr

Ort:

Caritas-Zentrum Mühltdorf
Münchener Str. 52
84453 Mühltdorf

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos





Datum:
17. Oktober 2025
9 – 13 Uhr

Ort:
online

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
90 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Careleaver*innen – Herausforderung Finanzen

Strategien zur Vermeidung von Schulden

Careleaver*innen - junge Erwachsene, die Einrichtungen der Jugendhilfe verlassen, stehen vor besonderen finanziellen Herausforderungen. Sie haben oft kaum Ersparnisse, wenig Wissen über den Umgang mit Geld und können nicht auf familiäre Unterstützung zurückgreifen. Diese Fortbildung vermittelt Sozialarbeiter*innen, wie sie Careleaver*innen auf ihrem Weg in die finanzielle Selbstständigkeit begleiten können.

Ein zentraler Fokus liegt auf der frühzeitigen Förderung von finanzieller Verantwortung, wie z.B. der Budgetplanung und dem Umgang mit geringen Einkünften. Fachkräfte lernen, wie sie Careleaver*innen vor finanziellen Engpässen und Überschuldung schützen können, indem sie ihnen helfen, Kostenfallen zu erkennen und mit staatlichen Hilfen wie Unterhalt, Kindergeld, Bürgergeld und BAföG umzugehen. Besondere Beachtung finden dabei die Ansprüche und Herausforderungen von geflüchteten Careleaver*innen.

Die Fortbildung bietet praxisorientierte Ansätze zur Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen und zeigt, wie Fachkräfte die jungen Erwachsenen dabei begleiten können, behördliche Hürden zu überwinden. Ziel ist es, Careleaver*innen die nötige Kompetenz und Sicherheit zu vermitteln, um finanzielle Engpässe zu vermeiden und einen stabilen Übergang in die Selbstständigkeit zu schaffen.

Referentin Corinna Schwieger

Sozialarbeiterin, Jugend-Schuldnerberaterin, Referentin des Careleaver e.V., Mitglied der BAG Schuldnerberatung und dem Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz



Vom „Ja-aber“ zum „Ja-genau“

Motivierende Gesprächsführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

„Ja, aber...“ – dieser Antwort begegnen Menschen, die mit Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten, immer wieder. Geschieht das zu häufig, kann es herausfordernd werden, die eigene wertschätzende und empathische Grundhaltung und den Kontakt zum Gegenüber zu wahren. Vor dem Hintergrund der Motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick erlernen und erproben Sie in dieser praxisorientierten Weiterbildung verschiedene Möglichkeiten und Methoden, die in festgefahrenen Situationen die Zusammenarbeit erleichtern.

Sowohl die Themen „Auftragsklärung“, „Widerstand“ und „Null-Bock-Haltung“ als auch „Änderungsmotivation“ und „Änderungszuversicht“ werden dabei beleuchtet. Dabei wechseln sich kurze Theorie-Einheiten, Fallbeispiele und praktische Übungen ab. Eigene Beispiele der Teilnehmenden sind herzlich willkommen!

Methoden:

- Interaktive Impuls-Vorträge
- Rollenübungen und Mini-Demonstrationen
- Einzelübungen
- Kleingruppenarbeit
- Persönliche Reflexion
- Austausch mit anderen Teilnehmenden

Referentin Pia Herrmann

Sozialarbeiterin (B.A.), Impact Therapy Trainerin, langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, Trainerin am Institut für Impact Therapie Konstanz

Datum:
5.– 6. November 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
Bildungswerk
Rosenheim
Pettenkoflerstraße 5
83022 Rosenheim

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
280 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos





Schule und Kindergarten



Kompetenter Umgang mit ADHS in der Schule

Online-Fortbildung für Schulbegleitungen

ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) ist eine der am häufigsten vergebenen Diagnosen bei Kindern und Jugendlichen. Dies spiegelt sich auch im Bereich Schulbegleitungen wider.

In der zweiteiligen Fortbildung werden Kenntnisse zu den Symptomen und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt. Im Vordergrund steht aber der kompetente Umgang mit den Herausforderungen von Kindern und Jugendlichen mit ADHS in der Schule. Wie können sie unterstützt werden, sich zu fokussieren und am Unterricht teilzunehmen?

Teil 1: ADHS. Symptome und Herausforderungen

- Symptome von ADHS
- Behandlungsmöglichkeiten von ADHS
- Herausforderungen von Kindern und Jugendlichen mit ADHS

Teil 2: Umgang mit ADHS in der Schule

- Herausforderungen von Kindern und Jugendlichen mit ADHS in der Schule
- hilfreiche Maßnahmen in der Schule
- Einüben von Verhaltensweisen, die Kindern und Jugendlichen eine bessere Kontrolle der ADHS-Symptome ermöglichen (Selbstmanagement)

Referentin

Tanja Serapinas

Sozialarbeiterin (B.A.), mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit ADHS und Autismus, Peer-Beraterin
www.autismus-adhs-support.de

Datum:

Teil 1:
11. März 2025
16 – 18 Uhr

Teil 2:
25. März 2025
16 – 18 Uhr

Ort:
online

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
80 € für beide Termine
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos



**Datum:**

17. und 31. März 2025
14 – 17 Uhr

Ort:

Startklar Soziale Arbeit
Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

140 €
für beide Teile

Wertschätzend miteinander reden

Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg ist ein Ansatz, der auf Empathie und gegenseitigem Respekt basiert. Er fördert ein respektvolles Miteinander und hilft, Konflikte konstruktiv zu lösen. Der Fokus liegt auf der Verbindung zwischen Gefühlen, Bedürfnissen und einer respektvollen Ausdrucksweise.

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation kennen und erfahren, wie sie diese in ihrem beruflichen Alltag als Schulbegleiter*in oder Mitarbeiter*in der offenen Ganztagschule erfolgreich anwenden können. Anhand von praktischen Übungen und eigenen Beispielen wird das Bewusstsein für die vier Schritte der GFK geschärft, die Gefühle und Bedürfnisse klar formuliert und empathisches Zuhören geübt. Ziel ist es, die Kommunikation im Schulalltag zu verbessern, Konflikte auf Augenhöhe zu lösen und ein wertschätzendes Miteinander zu fördern.

Methoden:

- Einführung in die Grundlagen und Methoden der gewaltfreien Kommunikation
- Praktische Übungen zur Anwendung der GFK im Alltag
- Reflexion eigener Beispiele und Kommunikationssituationen
- Empathisches und aktives Zuhören üben

Referentin**Karin Niedermeyer**

Sozialarbeiterin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation



Grenzen setzen und deeskalieren

Umgang mit herausforderndem Verhalten im Kindergarten

Im Rahmen der Fortbildung für Erzieher*innen und Individualbegleitungen im Kindergarten werden konkrete Techniken vermittelt, wie Eskalationen im Umgang mit einzelnen Kindern vermieden werden und gleichzeitig klare Grenzen gesetzt werden.

Der Fortbildung liegt das Konzept der Neuen Autorität zugrunde, das auf einer Haltung basiert, die sich auf Beziehung statt Macht stützt. Es schafft Klarheit und stärkt die Handlungskompetenz von Fachkräften und Eltern durch Präsenz, gewaltfreien Widerstand und Unterstützungsnetzwerke.

Ausgehend von dieser Haltung werden mit den Teilnehmer*innen Wege erarbeitet, wie sie in der Arbeit mit einzelnen Kindern im Kindergarten deeskalieren können und handlungsfähig bleiben. Dabei werden konkrete Beispiele der Teilnehmer*innen aufgegriffen.

Methoden:

- kurzer Input
- Fallreflexion
- Rollenspiele

Referentin**Evelyne Radl**

Sonderkindergartenpädagogin, Frühförderin, Systemischer Coach der Neuen Autorität, Mitglied im INA-Kompetenz-Netzwerk, derzeit berufsbegleitendes Studium „Elementarbildung: Inklusion und Leadership“ an der PH Baden

Fortbildung in**Freilassing:****Datum:**

26. März 2025
Gruppe 1)
9 – 12.30 Uhr
Gruppe 2)
14 – 17.30 Uhr

Ort:

Startklar Soziale Arbeit
Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

70 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Fortbildung in**Rosenheim:****Datum**

27. März 2025
9 – 16 Uhr

Ort:

Schüler- und
Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9
83022 Rosenheim

Teilnehmer*innen:

max. 20

TEILNEHMERBEITRAG:

140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos





Autismus begreifen – Vertiefung

Stabilisierende und förderliche Rahmenbedingungen schaffen

Autismus zeigt sich vor allem in der sozialen Kommunikation und in spezifischen Handlungsmustern, während die Besonderheiten der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung oft unsichtbar bleiben. In dieser Fortbildung vertiefen Fachkräfte ihr Wissen über die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum und lernen, wie sie stabile, förderliche Rahmenbedingungen schaffen können, um ihre Entwicklung und Integration zu unterstützen.

Schwerpunkte der Fortbildung:

- **Autistische Kommunikation:** Besonderheiten der verbalen und nonverbalen Kommunikation, Ansätze zur Förderung und Vermeidung von Missverständnissen.
- **Masking:** Auswirkungen des Verbergens autistischer Merkmale
- **Autistischer Burnout:** Entstehung, Auslöser und Handlungsansätze im Umgang mit Burnout.
- **Herausforderndes Verhalten:** Strategien für den Umgang mit herausforderndem Verhalten.
- **Stabilisierende Rahmenbedingungen:** Förderliche Bedingungen in Schulen und Kitas schaffen.
- **Elternberatung:** Strategien zur Unterstützung und Beratung von Eltern von Kindern im Autismus-Spektrum.

Die Fortbildung bietet zusätzlich praxisnahe Einblicke aus der Perspektive einer Autistin.

Methoden:

- Input
- Gruppenarbeit
- Fallreflexion

Referentin

Birke Opitz-Kittel

Autistin, Bestsellerautorin des Buches „Mama lernt Liebe“, Referentin zum Thema Autismus, engagiert in der Peer-Beratung und Selbsthilfe.

No Blame Approach

Mobbing in der Schule wirksam begegnen

Der No Blame Approach (wörtlich „Ansatz ohne Schuldzuweisung“) ist eine wirksame Vorgehensweise, um Mobbing unter Schüler*innen zeitnah und nachhaltig zu beenden. Das Besondere an diesem Ansatz ist, dass – trotz der schwerwiegenden Mobbing-Problematik – auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen verzichtet wird. Ziel des No Blame Approaches ist es, die am Mobbing beteiligten Kinder und Jugendlichen so in den Lösungsprozess einzubeziehen, dass sie sich eigenständig für die Beendigung des Mobbing einsetzen. Die besondere Herausforderung liegt darin, die Beteiligten zu einer aktiven Mitwirkung zu bewegen und so eine positive Veränderung zu erreichen.

In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen pädagogische Fachkräfte, wie sie die einzelnen Schritte dieses Ansatzes gezielt anwenden können, um Mobbing an Schulen zu bekämpfen und langfristig eine positive, respektvolle Atmosphäre an ihrer Schule zu fördern.

Methoden:

- Gruppenarbeit
- Fallreflexion
- Rollenspiele

Referent*in

Trainer*in des Instituts *fairaend*, Konfliktberatung, Mediation, Supervision und Weiterbildung. Das Institut hat das Konzept aus England in Deutschland etabliert.

Datum:
8. April 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
Schüler- und
Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9
83022 Rosenheim

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
140 €

Datum:
3. Juni 2024
9 – 16.30 Uhr

Ort:
Startklar Soziale Arbeit
Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos





Datum:
25. Juni 2025
15 – 18 Uhr

Ort:
Startklar Soziale Arbeit
Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
70 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Sozial-emotionale Entwicklung im Kindesalter

Handlungsimpulse für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

Der Erwerb sozial-emotionaler Kompetenzen ist eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass Kinder lernen, sich in der sozialen Gesellschaft zurechtzufinden. In dieser Fortbildung geht es um die wesentlichen Meilensteine in der sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern in den ersten 6 Lebensjahren. Dabei werden Herausforderungen thematisiert, die uns in der Arbeit mit Kindern täglich begegnen, wie z.B. dass nicht jedes Bedürfnis sofort befriedigt werden kann (und muss), und wie schwer es ist, die eigenen Bedürfnisse zurückzustellen. Gemeinsam werden methodisch-didaktische Zugänge zur Unterstützung und Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung bei 0 bis 6-Jährigen erarbeitet. Nach der Vorstellung von entwicklungsfördernden Methoden und Materialien für den Einsatz im pädagogischen Alltag, werden in der Kleingruppe Überlegungen für den konkreten Einsatz im Alltag initiiert.

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden praxisnahe Impulse zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern an die Hand zu geben.

Methoden:

- Gruppenarbeit
- Fallreflexion
- Rollenspiele

Referentin

Eva Maria Frisch

Kindergartenpädagogin, Sonderschullehrerin, Dipl. Heil- und Sonderpädagogin, Stellvertretende Fachdienstleitung Frühförderstelle Berchtesgadener Land



Grundlagen Legasthenie und Dyskalkulie

Praktische Ansätze für die Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Kinder, die Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen haben, werfen häufig viele Fragen auf. In dieser Fortbildung erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Symptome, Ursachen sowie die Auswirkungen, die mit Legasthenie und Dyskalkulie verbunden sind. Durch praxisorientierte Übungen erleben Sie selbst, wie herausfordernd Lesen und Rechnen sein können und entwickeln ein besseres Verständnis für die Betroffenen. Wir erarbeiten, wie Sie als Schulbegleitung bei Kindern mit Lernschwierigkeiten gezielt unterstützen können - sowohl in der Förderung als auch in der Entlastung der Kinder im schulischen Alltag.

Sie lernen konkrete Strategien kennen, um im Unterricht Unterstützung zu bieten und wie Sie die Kinder dabei unterstützen können, ihre Herausforderungen zu überwinden.

Methoden:

- Input
- Praktische Übungen
- Gruppenarbeiten



Referentin

Sandra Frisch

Psychologin und Heilerziehungspflegerin, Beraterin und Referentin beim Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V.

Datum:
25. September 2025
15 – 18 Uhr

Ort:
online

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
70 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos



Kinder mit Down-Syndrom im schulischen Alltag

Bedürfnisse Herausforderungen verstehen und Inklusion fördern

Der Fokus dieser Fortbildung liegt einerseits auf den spezifischen Bedürfnissen von Kindern mit Down-Syndrom in Regelschulen. Wir beleuchten, wie sich das Down-Syndrom bei Kindern äußert, welche kognitiven, motorischen und sprachlichen Besonderheiten zu berücksichtigen sind und wie sich diese auf den Schulalltag auswirken.

Zum anderen werden wir uns mit den Herausforderungen auseinandersetzen, denen Kinder mit Down-Syndrom in Regelschulen begegnen, sowie der Frage, wie Teilhabe aktiv gefördert werden können. Wir zeigen auf, welche besonderen Unterstützungsbedarfe Kinder mit Down-Syndrom haben, und wie diesen in der Praxis begegnet werden kann.

Ziel der Fortbildung ist es, Schulbegleitungen zu befähigen, die Teilhabebeeinträchtigungen von Kindern mit Down-Syndrom zu erkennen und gezielt abzubauen, um eine inklusive und förderliche Lernumgebung zu schaffen.

Methoden:

- Input
- Fallfragen



Referentin Michaela Hilgner

Sonderpädagogin, stellv. Geschäftsführerin des Deutschen Down-Syndrom Infocenters, ehem. Lehrerin an einer integrierten Gesamtschule, Beraterin für Eltern, Lehrkräfte und Schulbegleitungen, Trainerin für „Yes, we can!“-Fortbildungen, Vorstandsmitglied der European Down Syndrome Association (EDSA)



Erlebnispädagogische Methoden für Projekte in der Natur

in der Arbeit mit Kindern

Erlebnispädagogik bietet Raum für eigene Erfahrungen in der Natur. Sie fördert sowohl individuelle Wachstumsprozesse als auch gruppenspezifische Entwicklungen, die reflektiert und begleitet werden können.

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer*innen, erlebnispädagogische Methoden ohne zu großen Aufwand gezielt in ihre Arbeit mit Kindern zu integrieren. Dabei stehen praxisorientierte und kreative Ansätze im Fokus, die durch Outdoor-Aktivitäten das Erleben und die persönliche Entfaltung der Kinder fördern.

Die Teilnehmer*innen erfahren, wie sie Projekte in der Natur planen und umsetzen können, um die Selbstständigkeit, Teamarbeit und das Verantwortungsbewusstsein der Kinder zu stärken. Zudem werden Methoden vermittelt, die die Entwicklung sozialer Kompetenzen, das Auseinandersetzen mit eigenen Grenzen sowie die Förderung von Kreativität durch Naturnähe unterstützen. Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmer*innen Impulse zu geben, wie sie die Natur als Lernort nutzen können, um die ganzheitliche Entwicklung der Kinder zu fördern.

Methoden:

- Input
- Arbeit mit einem Ampelmodell
- Rollenspiele
- Kleingruppenarbeit

Referentin Stefanie Eschig

Sozialarbeiterin BA, Erlebnispädagogin, Coach für Neue Autorität (INA), Regionskoordinatorin im INA- Netzwerk; Beteiligungsbeauftragte der Startklar Gruppe

Datum:

6. Oktober 2024
14 – 17 Uhr

Ort:

Rosenheim
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

70 €
für Mitarbeiter*innen der Startklar Gruppe kostenlos





Datum:

19. November 2025
9 – 13 Uhr

Ort:

Startklar Soziale Arbeit
Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

90 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Umgang mit Nähe und Distanz

Ein Training für Schul- und Individualbegleitungen

Im pädagogischen Kontext, besonders im Bereich der Schul- und Individualbegleitungen, spielt der Umgang mit Nähe und Distanz eine zentrale Rolle. In diesem Training beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit der Balance zwischen einer professionellen Haltung und einem wertschätzenden, unterstützenden Beziehungsaufbau.

Dabei geht es um folgende Fragen:

- Warum ist professionelle Distanz im pädagogischen Alltag notwendig?
- Welche Gefahren können durch zu viel Nähe und persönliche Verstrickung entstehen?
- Wie lässt sich professionelle Distanz wahren und gleichzeitig ein empathischer Beziehungsaufbau und eine stabile Bindung zu den Kindern/Jugendlichen erreichen?

Ziel des Trainings ist es, den Teilnehmer*innen praktische Werkzeuge an die Hand zu geben, um in ihrer täglichen Arbeit eine gesunde Balance zwischen Nähe und Distanz zu finden und eine wertschätzende, professionelle Beziehung zu pflegen.

Methoden:

- Input
- Arbeit mit einem Ampelmodell
- Rollenspiele
- Kleingruppenarbeit

Referentin

Stefanie Eschig

Sozialarbeiterin BA, Erlebnispädagogin, Coach für Neue Autorität (INA), Regionskoordinatorin im INA- Netzwerk; Beteiligungsbeauftragte der Startklar Gruppe





Datum:
6. März 2025
9 – 13 Uhr

Ort:
Rosenheim

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
90 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Starke Schulbegleitungen

Training on the Job Neue Autorität

Aufbauend auf dem Konzept der Neuen Autorität setzen wir uns in diesem Training mit folgenden Themen auseinander:

- Präsenz schaffen im System Schule
- Beziehungsaufbau
- Auseinandersetzung mit dem Thema Grenzen
- Deeskalation von Konflikten
- Handlungsfähigkeit bewahren

Die Auseinandersetzung erfolgt nicht theoretisch, sondern anhand von Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen und mit Hilfe von Übungen, Rollenspielen etc.

Methoden:

- Input
- Methodenübungen
- Rollenspiele
- Fallreflexion

Referenten

Martin Höllmüller

Erzieher, Systemischer Elterncoach, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut, Systemischer Supervisor für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Stefanie Eschig

Sozialarbeiterin BA, Erlebnispädagogin, Coach für Neue Autorität (INA), Regionskoordinatorin im INA- Netzwerk; Beteiligungsbeauftragte der Startklar Gruppe

Autismus verstehen und begleiten

Strategien für Schulbegleitungen

Diese Fortbildung richtet sich an Schulbegleitungen, die mit Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum arbeiten. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von praxisorientiertem Wissen und Strategien, um Kinder und Jugendliche im schulischen Alltag gezielt zu unterstützen und ihre soziale Integration zu fördern.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie auf typische Merkmale von Autismus wie Kommunikationsbarrieren und sensorische Empfindlichkeiten reagieren können. Es werden praxisnahe Ansätze vermittelt, um Schüler*innen im Unterricht zu begleiten, ihre Selbstregulation zu fördern und Konflikte zu deeskalieren.

Darüber hinaus werden die Teilnehmenden für die speziellen Bedürfnisse von Schüler*innen mit Autismus sensibilisiert, um Missverständnisse zu vermeiden und eine positive, inklusive Schulkultur zu schaffen. Durch Fallbeispiele, Rollenspiele und den Austausch von Best-Practice-Modellen erhalten die Teilnehmenden konkrete Werkzeuge, die sie direkt in ihrem Arbeitsalltag einsetzen können.

Ziel der Fortbildung ist es, das Fachwissen der Schulbegleitungen zu erweitern und ihre Handlungskompetenz im Umgang mit autistischen Schüler*innen zu stärken, um die schulische Inklusion zu fördern.

Datum:
20. Oktober 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
Schüler- und
Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9
83022 Rosenheim

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
140 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Referentin

Birke Opitz-Kittel

Autistin, Bestsellerautorin des Buches „Mama lernt Liebe“, Referentin zum Thema Autismus, engagiert in der Peer-Beratung und Selbsthilfe.



Starke OGTS

Vertiefende Trainings on the Job zum Konzept der Neuen Autorität

In der Ganztagsbetreuung arbeiten Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen und Erfahrungen zusammen. In diesen Teamtrainings steht das Ziel im Vordergrund, auf dem Konzept der Neuen Autorität basierend, eine gemeinsame Haltung und Arbeitsweise weiterzuentwickeln.

Die Trainings greifen konkrete Herausforderungen der Teilnehmenden zu den Themen Präsenz, Transparenz, Beteiligung, Umgang mit Konflikten und Beziehungsgestaltung auf und ermöglichen eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Konzept sowie dessen Umsetzung im Alltag der Offenen Ganztagschule (OGTS).

Zudem lernen die Teilnehmenden, Eskalationsprozesse frühzeitig zu erkennen, aus diesen auszusteigen und deeskalierend sowie beziehungsfördernd zu handeln. Dies fördert die Entwicklung tragfähiger Beziehungen und Bindungen zu den Kindern und Jugendlichen und unterstützt eine konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit im Team.

Methoden:

- Input
- Einzel- und Gruppenarbeit

Datum: 10. Januar 2025 | 9 - 12 Uhr
Ort: LINK Gründerzentrum Landshut
Kiem-Pauli-Straße 8, 84036 Landshut

Referent: Martin Höllmüller
Erzieher, Systemischer Elterncoach, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut, Systemischer Supervisor für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe



Datum: 26. September 2025 | 9 - 13 Uhr
Ort: Traunstein

Referent: Germain Bennett
Erzieher, AAT® / CT® - Trainer, Systemischer Coach für Neue Autorität, Systemischer Coach & Berater SCM



Datum: 10. Oktober 2025 | 9 - 13 Uhr
Ort: Startklar Soziale Arbeit,
Ludwig-Zeller-Str. 12, 83395 Freilassing
Referent: Germain Bennett
Erzieher, AAT® / CT® - Trainer, Systemischer Coach für Neue Autorität, Systemischer Coach & Berater SCM



Datum: 24. Oktober 2025 | 9 - 13 Uhr
Ort: Startklar Soziale Arbeit,
Ludwig-Zeller-Str. 12, 83395 Freilassing
Referent: Germain Bennett
Erzieher, AAT® / CT® - Trainer, Systemischer Coach für Neue Autorität, Systemischer Coach & Berater SCM



Datum: 19. November 2025 | 14 - 17 Uhr
Ort: LINK Gründerzentrum Landshut
Kiem-Pauli-Straße 8, 84036 Landshut
Referent: Martin Höllmüller
Erzieher, Systemischer Elterncoach, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut, Systemischer Supervisor für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe





Fortbildungen für alle



ChatGPT in der Sozialen Arbeit nutzen

Chancen und Grenzen

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter*innen, die erste Erfahrungen mit ChatGPT gemacht haben, aber noch unsicher im gezielten Einsatz im Arbeitsalltag sind. Sie vermittelt praxisorientiertes Wissen, wie ChatGPT Fach- und Verwaltungskräfte bei der Optimierung von Prozessen und der Reduzierung des Arbeitsaufwands unterstützen kann.

Im Fokus stehen folgende Themen:

- **Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsalltag:** Wie können ChatGPT und ähnliche KI-Tools in der Sozialen Arbeit, Verwaltung und Kommunikation effektiv genutzt werden?
- **Gezielte Nutzung für gute Ergebnisse:** Tipps und Methoden zur Anwendung von ChatGPT für Recherche, Texterstellung, Kommunikation und administrative Aufgaben, Promptingstrategien und Techniken.
- **Herausforderungen und Risiken:** Datenschutzprobleme, fehlerhafte Quellen und die Notwendigkeit einer kritischen Reflexion der Ergebnisse.
- **Verantwortungsbewusster Einsatz** und die Rolle der Menschlichkeit in der Zusammenarbeit

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden ein besseres Verständnis für die Potenziale und Grenzen von ChatGPT zu vermitteln und ihnen zu helfen, die Technologie verantwortungsvoll und effizient in ihre Arbeit zu integrieren.

Methoden:

- Input
- Konkretes Ausprobieren

Referentin

Jana Piske

Trainerin für digitale und agile Führung,
Fairlinked www.fairlinked.org

Datum:

11. Februar 2025
9 – 12 Uhr

Ort:

online

Teilnehmer*innen:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

70 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos





ONLINE
FORTBILDUNG

Datum:
19. März 2025
9 – 12 Uhr

Ort:
online

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
70 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos

Design-Basics mit Canva

Inhalte visuell für Social Media aufbereiten

Canva ist eine benutzerfreundliche Grafikdesign-Plattform, die es auch „Design-Laien“ ermöglicht, mit wenig Aufwand ansprechende visuelle Inhalte zu erstellen. Besonders für Social Media und andere Kommunikationszwecke können damit schnell und einfach Grafiken und Animationen gestaltet werden. Dabei ist es wichtig, einige grundlegende Designprinzipien zu beachten, um die Wirkung der Inhalte zu verbessern.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit den grundlegenden Design-Prinzipien und dem Programm Canva vertraut machen. Wir lernen, wie man Vorlagen so anpasst, dass sie zum eigenen Designstil passen, und wie eigene, kreative Designs von Grund auf neu erstellt werden können.

Methoden:

- Input
- Kleingruppenarbeit
- Praktische Übungen in Einzelarbeit

Referentin Julia Bader

*Politikwissenschaftlerin, Kommunikationsberaterin und
Öffentlichkeitsbeauftragte der Startklar-Gruppe*



ONLINE
FORTBILDUNG

Content für Soziale Medien erstellen

KI dafür nutzen

In dieser Fortbildung wird vermittelt, wie Social Media Beiträge zielgerichtet und kreativ gestaltet werden können. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Themen aufbereiten, die ihre Zielgruppe ansprechen und in den sozialen Medien Aufmerksamkeit erregen. Dazu gehören grundlegende Überlegungen zur Inhaltsgestaltung, zum Aufbau von Beiträgen und zur Formulierung von Texten. Der Fokus liegt darauf, Inhalte so zu erstellen, dass sie sowohl informativ als auch motivierend wirken.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Integration von KI-Tools in den kreativen Prozess. Die Teilnehmenden erfahren, wie künstliche Intelligenz dabei helfen kann, Texte zu generieren und Ideen zu entwickeln.

Dabei wird auch auf wichtige Themen wie Datenschutz, Urheberrecht und die Grenzen von KI eingegangen. Ziel der Fortbildung ist es, ein fundiertes Verständnis für den Einsatz von KI in der Social Media Kommunikation zu vermitteln und die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, ihre Social Media Kanäle sicher und effektiv zu nutzen.

Methoden:

- Input
- Kleingruppenarbeit
- Praktische Übungen in Einzelarbeit

Referentin Julia Bader

*Politikwissenschaftlerin, Kommunikationsberaterin und
Öffentlichkeitsbeauftragte der Startklar-Gruppe*



Datum:
4. Juni 2025
9 – 12 Uhr

Ort:
online

Teilnehmer*innen:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:
70 €
für Mitarbeiter*innen
der Startklar Gruppe
kostenlos



Führung



Betriebswirtschaft kompakt

Für die Steuerung sozialer Einrichtungen benötigen Team- und Bereichsleitungen neben ihrer fachlichen Qualifikation auch betriebswirtschaftliches Know-How. In der Fortbildung werden betriebswirtschaftliche Begriffe bezogen auf das Controlling der Startklar Gruppe erläutert und wirtschaftliche Zusammenhänge und die finanziellen Auswirkungen von fachlichen Entscheidungen erläutert.

- Wichtige betriebswirtschaftliche Begriffe und Definitionen wie beispielsweise Deckungsbeitrag, fixe/variable Kosten, Gemeinkosten, BWA u.a.) und ihre Zusammenhänge
- Wie lese ich eine BWA?
- Was kann ich an meinem Kostenstellenergebnis beeinflussen und was nicht?
- Kalkulation von stationären und ambulanten Leistungen (z.B. Fallpauschalen, Fachleistungsstunden)
- Wo liegt die Gewinnschwelle in meiner Einrichtung? (Break-even-point)
- Die Rolle des Auslastungsgrades für den wirtschaftlichen Erfolg eines Sozialbetriebes

Im Fokus stehen dabei die konkreten Anliegen der Teilnehmer*innen

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Leitungen mit geringen BWL-Kenntnissen.

Referent

Norbert Kuhn

Diplom Sozialpädagoge, Bankkaufmann, Geschäftsführer und Controller Startklar Soziale Arbeit

Datum:

19. Februar 2025
10 – 13 Uhr

Ort:

online

Teilnehmer*innen:

für Team- und
Bereichsleitungen





Datum:
6. Mai 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
Startklar Soziale Arbeit
Oberbayern
Brunnwiese 17
83278 Traunstein

Teilnehmer*innen:
alle Teamleitungen
von Startklar Oberbayern

Die eigene Rolle als Teamleitung gestalten

In dieser Fortbildung liegt der Fokus auf der gezielten Entwicklung der eigenen Rolle als Teamleitung und dem Aufbau eines individuellen Führungsstils.

Besonders für Teamleitungen, die aus der eigenen Mitarbeiterschaft in diese Funktion kommen, stellt sich die Herausforderung, neue Aufgaben zu übernehmen, die andere Verhaltensweisen erfordern. Gleichzeitig sind sie oft mit unterschiedlichen und teils widersprüchlichen Erwartungen an ihre Rolle konfrontiert. Es gilt, eine Balance zwischen Leitungsverantwortung und Teamorientierung zu finden, das richtige Maß an Nähe und Distanz zu wahren und das Team in seiner Weiterentwicklung und Leistungsfähigkeit zu unterstützen.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie mit den verschiedenen Interessen und Spannungsfeldern, die in der Führung eines Teams entstehen können, souverän umgehen. Sie erhalten Impulse, wie sie ein authentisches und aufgabenbezogenes Führungskonzept entwickeln und welche Methoden der Teammoderation ihnen dabei helfen, die Teamdynamik positiv zu gestalten. Dabei wird sowohl auf die eigenen Stärken als auch auf die Anforderungen der Organisation eingegangen, um eine nachhaltige und effektive Führung zu ermöglichen.

Referentin Wilma Hansen

Sozialarbeiterin (B.A.), Erzieherin, Trainerin am Institut für sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISAB)

Umgang mit Macht in Sozialbetrieben

Reflexion der eigenen Führungsverantwortung

Diese Fortbildung bietet Führungskräften der Sozialen Arbeit die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Macht im Kontext von sozialer Verantwortung auseinanderzusetzen. Im Fokus steht die Reflexion der eigenen Führungsverantwortung sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Macht gegenüber Mitarbeitenden und Adressat*innen.

Ein zentraler Bestandteil der Fortbildung ist die historische Auseinandersetzung mit dem Machtmissbrauch in der Sozialen Arbeit während des Nationalsozialismus. In Gruppenarbeiten werden Fallbeispiele erarbeitet, die zeigen, wie Fürsorger*innen ihre Macht missbrauchten, um Menschen zu schädigen, insbesondere in Heimeinrichtungen. Die Fortbildung fragt nach der Relevanz dieser Geschichte für die heutige Praxis: Wie können wir als Führungskräfte sicherstellen, dass Macht konstruktiv eingesetzt wird, ohne zu Missbrauch zu führen?

Ein weiterer Bestandteil ist der Besuch der Dokumentation Obersalzberg. Die Führung durch diesen Täterort ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Machtmissbrauch und schärft die eigene Perspektive auf Verantwortung und Führung in der Sozialen Arbeit.



Referentin Dr. Nadine Tauchner

Bildungsreferentin, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Dokumentation Obersalzberg

Datum:
26. Juni 2025
10 – 14 Uhr

Ort:
Dokumentation
Obersalzberg

Teilnehmer*innen:
alle Bereichsleitungen
der Startklar Gruppe



Gelingende Teamsitzungen

Erfolgreiche Moderation und Entscheidungsfindung

Datum:
19. September 2025
10 – 17 Uhr

Ort:
Netzwerk
Werkstraße 14
84513 Töging am Inn

Teilnehmer*innen:
max. 14

Teamleitungen stehen vor der Herausforderung, Teamsitzungen effektiv und zielorientiert zu gestalten, die Meinungen und Ideen der verschiedenen Teammitglieder einzubeziehen und Fallberatungen umzusetzen – und das in der Regel in kurzer Zeit.

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie mit unterschiedlichen kreativen Methoden Ihre Teamsitzungen gut vorbereiten, moderieren und zu erfolgreichen Ergebnissen führen können. Wir beschäftigen uns mit den zentralen Gelingensfaktoren wie klarer Zielsetzung, Entscheidungsfindung und dem Umgang mit schwierigen Situationen wie langen Diskussionen oder „Störer*innen“. Sie erfahren, wie Sie eine produktive Atmosphäre schaffen, Meinungen einbeziehen und Orgapunkte effizient abarbeiten können, so dass ausreichend Zeit für Fallberatungen bleibt.

Zudem erhalten Sie praxisorientierte Strategien, um Entscheidungen verbindlich zu treffen und den Teamzusammenhalt zu stärken.



Referentin Annette Reiners

Organisationsberaterin und Führungskräftetrainerin, Masterstudium Wirtschaftspsychologie (M.A.), Diplom-Sozialpädagogik (FH), Weiterbildungen u.a. in Erlebnispädagogik, Großgruppenmoderation (World Café), Design Thinking (University of Virginia), Future Leadership Consulting (intrinsicfy), <https://annette-reiners.de>



Wirksam führen

Systemische Ideen und Werkzeuge

Dieses eintägige Seminar widmet sich der Aufgabe von Führung, in den Rollen Direct, Lead und Manage wirksam zu agieren. Dazu gehört, Talente zu identifizieren, zu fördern und zu binden sowie strategische Ideen für die Zukunftsfähigkeit der Organisation entstehen zu lassen.

Um nachhaltig sicher in die Zukunft zu steuern, braucht es strategische Initiativen und die Fähigkeit, Mitarbeitende mitzunehmen. An diesem Tag beleuchten und reflektieren wir die beiden zentralen Aspekte wirksamer Führung auf Basis systemischer Führungsansätze.

Personalführung

- Talente identifizieren und fördern
- Eigeninitiative und Motivation stärken

Innovationsmanagement

- Neue Visionen für bestehende Arbeitsfelder entwerfen
- Visionen effektiv kommunizieren und das Team begeistern

Datum:
22. Oktober 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
Netzwerk
Werkstraße 14
84513 Töging am Inn

Teilnehmer*innen:
alle Bereichsleitungen
der Startklar Gruppe

Referent Bernhard Demmel

Dipl. Sozialpädagoge (FH), Führungskräftetrainer und -coach, Organisationsberater





(Selbst-) Fürsorge als Führungskraft

Datum:
26. Mai 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
Netzwerk
Werkstraße 14
84513 Töging am Inn

Teilnehmer*innen:
max. 12 Teamleitungen
der Startklar Gruppe

Teamleitungen stehen vor der Herausforderung, gleichzeitig als Führungskraft und als Fachkraft innerhalb ihres Teams zu agieren. Diese doppelte Verantwortung erfordert ein hohes Maß an Selbstreflexion und die Fähigkeit, sowohl die eigenen Bedürfnisse als auch die des Teams zu erkennen und zu berücksichtigen.

Ziel der Fortbildung ist es daher, Strategien für eine gelingende Selbstfürsorge zu entwickeln, die nicht nur im Umgang mit sich selbst, sondern auch im Umgang mit belastenden Situationen im Team und bei einzelnen Mitarbeitenden anwendbar sind. Die Teilnehmenden erarbeiten Methoden, wie sie belastende Situationen im Arbeitsalltag besser bewältigen können, ohne ihre Führungskompetenz zu verlieren. Der Fokus liegt auf der Förderung der Selbstwahrnehmung, dem Umgang mit eigenen Triggerpunkten sowie dem Erkennen und respektvollen Wahrnehmen der eigenen Grenzen.

Die Fortbildung beinhaltet auch einen anschließenden 2-stündigen Coachingtermin in einer Kleingruppe zur Reflexion der Umsetzung. Die Termine werden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Referentin Nicole Karrer

Lehrtherapeutin für Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, System. Familientherapeutin, System. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumapädagogin, Dipl. Pflegewirtin, Supervisorin, Trainerin am Institut für Fort- und Weiterbildung München (IFW)

Konfliktverhalten als Führungskraft Souverän führen in Konfliktsituationen

Konflikte gehören zum Arbeitsalltag, besonders in Führungspositionen. In dieser Fortbildung lernen Führungskräfte, wie sie Konflikte im Team frühzeitig erkennen, die Dynamik hinter Konflikten verstehen und gezielt auf Konfliktsituationen reagieren können. Der Fokus liegt auf der Verbesserung der Kommunikation und dem Umgang mit Konflikten als Führungskraft. Die Teilnehmer*innen lernen, wie sie Konflikte mit Mitarbeiter*innen konstruktiv ansprechen, Konfliktgespräche souverän führen und dabei positive Veränderungsprozesse im Team anstoßen können. Die Teilnehmer*innen setzen sich mit Methoden auseinander, die ihnen helfen, Konflikte zu analysieren und eine lösungsorientierte Kommunikation zu fördern. Sie erfahren, wie sie Konflikte nicht nur lösen, sondern auch als Chance für Team- und Organisationsentwicklung nutzen können. Ziel der Fortbildung ist es, Führungskräften praktische Werkzeuge und Strategien zu vermitteln, die ihre Fähigkeit verbessern, Konflikte zu verstehen, in konstruktive Gespräche umzuwandeln und Veränderungsprozesse zu initiieren.

Die Fortbildung beinhaltet auch einen anschließenden 2-stündigen Coachingtermin in einer Kleingruppe zur Reflexion der Umsetzung. Die Termine werden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Referentin Dagmar Weinhold

Diplom Psychologin, Familientherapeutin, Management Trainerin, Beraterin, systemischer Coach, Trainerin am Institut für Fort- und Weiterbildung München (IFW)

Datum:
2. Oktober 2025
9 – 16 Uhr

Ort:
Netzwerk
Werkstraße 14
84513 Töging am Inn

Teilnehmer*innen:
max. 12 Teamleitungen
der Startklar Gruppe





Selbstorganisation als Führungskraft

Effektive Führung – Delegieren, Priorisieren und Zusammenarbeit fördern

Die Aufgaben von Teamleitungen sind vielfältig, und gerade in herausfordernden Situationen ist es entscheidend, einen kühlen Kopf zu bewahren, Prioritäten zu setzen und Aufgaben im Team gezielt zu verteilen.

In dieser Fortbildung lernen Teamleitungen, wie sie Aufgaben gezielt an Mitarbeitende im Team übertragen und gleichzeitig Verantwortung abgeben, ohne den Überblick zu verlieren. Dabei werden Methoden vermittelt, wie Vertrauen aufgebaut und Verantwortlichkeiten klar zugewiesen werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Priorisieren von Aufgaben. Die Teilnehmenden setzen sich damit auseinander, wie sie Prioritäten sinnvoll setzen können, um kurzfristige Anforderungen mit langfristigen Zielen zu vereinen und stressige Phasen zu vermeiden.

Zusätzlich geht es darum, wie eine effektive Zusammenarbeit im Team sowie an Schnittstellen gefördert werden kann, um die Teamdynamik zu stärken und reibungslose Arbeitsprozesse zu gewährleisten.

Ziel der Fortbildung ist es, praxisnahe Werkzeuge und Strategien zu vermitteln, um die Führungskompetenzen zu erweitern und die Effizienz des Teams nachhaltig zu steigern.

Die Fortbildung beinhaltet auch einen anschließenden 2-stündigen Coachingtermin in einer Kleingruppe zur Reflexion der Umsetzung. Die Termine werden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Referentin

Birgit Salewski

Diplom Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSP), Systemische Supervisorin (IFW), Trainerin am Institut für Fort- und Weiterbildung München (IFW)

Datum:

15. Juli 2025
9 – 16 Uhr

Ort:

Netzwerk
Werkstraße 14
84513 Töging am Inn

Teilnehmer*innen:

max. 12 Teamleitungen
der Startklar Gruppe





Fachveranstaltungen

Fachtag Neurodiversität im Fokus Schule

Inklusive Praxis

Der Fachtag „Neurodiversität im Fokus Schule“ richtet sich an Fachkräfte aus dem Bildungsbereich und bietet praxisorientierte Impulse, wie neurodiverse Schüler*innen besser unterstützt und in den schulischen Alltag integriert werden können. Im Mittelpunkt stehen Strategien zur Förderung von Inklusion, die Berücksichtigung der unterschiedlichen neurobiologischen Bedürfnisse und die Vermittlung von Handlungskompetenzen für die Arbeit mit autistischen Schüler*innen, sowie neurodivergente Erscheinungsformen wie ADHS, Dyslexie u.a.

Durch praxisnahe Beispiele und interaktive Workshops werden u.a. Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Fachkräfte aus der Schulpsychologie befähigt, neurodiversitätssensibel zu handeln, Barrieren zu erkennen, abzubauen und eine lernförderliche Umgebung zu schaffen.

Ziel des Fachtags ist es, die Chancen und Potenziale neurodivergenter Schüler*innen in der Schule zu erkennen und zu nutzen, um eine inklusive und gerechte Lernatmosphäre zu fördern.

Referenten u. a.

Prof. Dr. André Zimpel

Diplompsychologe, Psychotherapeut (HPG), Sonder- und Diplompädagoge, Professor an der Universität Hamburg mit den Forschungs- und Arbeitsschwerpunkten: Neurodiversität, Neuropsychologie, Anthropologie, Spieltheorie und Lernschwierigkeiten

Stefanie Ulrich

Juristin, Mediatorin, Coach mit Fokus auf Inklusion

Stephanie Fuhrmann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „SchAut“ – Schule und Autismus des White Unicorn e.V. zur Entwicklung eines autistenfreundlichen Umfeldes, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Goethe-Universität Frankfurt

Datum:

19. November 2025
9 – 16 Uhr

Ort:

Bildungswerk
Rosenheim
Pettenkoferstraße 5
83022 Rosenheim



Grundlagentraining im Fachkonzept Sozialraumorientierung



Starke Teams

Grundlagentraining im Fachkonzept Sozialraumorientierung und in der Neuen Autorität

Seit 2010 qualifizieren wir alle neuen Fachkräfte der Startklar Gruppe im Fachkonzept Sozialraumorientierung, weil dieses die gemeinsame fachliche Grundlage unserer Arbeit bildet. Ergänzt wird das Grundlagentraining seit 2022 durch das Modul „Das Konzept der Neuen Autorität in der Kinder- und Jugendhilfe“, welches neben der Sozialraumorientierung eine unserer fachlichen Grundlagen bildet. In diesem Jahr besteht auch die Möglichkeit, dass Mitarbeiter*innen, die einzelne Module wiederholen möchten, diese separat belegen können. Das Grundlagentraining „Starke Teams“ bildet die Grundlage für die pädagogische Arbeit unserer Trägergruppe und ist daher für alle pädagogischen Mitarbeiter*innen im ambulanten und stationären Bereich verpflichtend.

Starke Teams wird mit 5 Tagen für die Weiterbildung „Systemische* Berater*in“ am IFW München anerkannt.

Modul 1:

Datum: 25. Februar 2025 | 9 - 16 Uhr

Ort: Startklar Soziale Arbeit, Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Hinte
Institut für Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISAB)



Sozialraumorientierung - Olle Kamellen oder eine Antwort auf aktuelle Herausforderungen in der Sozialen Arbeit?

- Was bedeutet Sozialraumorientierung im heutigen Kontext?
- Was sind die Kernprinzipien?
- Warum ein Fachkonzept – und wofür?
- Welche Haltung liegt dem Fachkonzept zugrunde?
- Was kann damit bewirkt werden?

Modul 2:

13./14. März 2025 | 9 - 16 Uhr

Ort: Startklar Soziale Arbeit, Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Referent: Prof. Dr. Frank Früchtel
Sozialarbeiter und Soziologe, Dekan des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften der Fachhochschule Potsdam



Sozialraumorientierung als relationale Praxis - eine experimentelle Vertiefung

- Wie können wir Sozialraumorientierung denken und umsetzen, um Netzwerke, sozialen Zusammenhalt und Gemeinschaft in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu stärken?

Modul 3:

19. Mai 2025 | 9 - 16 Uhr

Ort: Startklar Soziale Arbeit, Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Referentin: Anita Patschok

Psychologin, Trainerin am Institut für Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISAB) e.V.



Menschen machen, was sie wollen.

Der Wille im Fachkonzept Sozialraumorientierung

- Was versteht man im Fachkonzept unter dem „Willen“?
- Methoden der Willenserkundung
- Vom Willen zum Ziel
- Mit dem Willen arbeiten

Modul 4

20. Mai 2025 | 9 - 16 Uhr

Ort: Startklar Soziale Arbeit, Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Referentin: Anita Patschok

Psychologin, Trainerin am Institut für Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISAB) e.V.



Grundlagen Kinderschutz

- Unterscheidung Freiwilligenbereich und Kinderschutz
- Gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung
- Kriteriengestützte Gefährdungs-/Risikoeinschätzung
- Ressourcenorientiertes Vorgehen bei drohender oder akuter Kindeswohlgefährdung

Modul 5

21. Mai 2025 | 9 - 16 Uhr

Ort: Startklar Soziale Arbeit, Ludwig-Zeller-Str. 12
83395 Freilassing

Referentin: Stefanie Eschig

Sozialarbeiterin (B.A.), Coach für Neue Autorität, Erlebnispädagogin und Beteiligungsbeauftragte der Startklar-Trägergruppe



Das Konzept der Neuen Autorität

- Grundhaltung des gewaltlosen Widerstandes
- Grundlagen Neue Autorität nach Haim Omer
- Modell der Präsenz
- Wachsame Sorge
- Eskalationsdynamiken

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung für das Grundlagentraining erfolgt für Mitarbeiter*innen der Startklar-Gruppe über die Bereichsleitungen. Die Teilnehmer*innen erhalten dann eine Bestätigung. Alle internen Mitarbeiter*innen können bei der Fortbildung angeben, ob sie in Rosenheim übernachten möchten.

Externe Teilnehmer*innen können sich wie bei allen anderen Fortbildungen direkt bei Bashiir Kader (kader@startklar-soziale-arbeit.de) anmelden.





Technische
Hochschule
Rosenheim



Kurse der OPEN vhb

Startklar Soziale Arbeit hat gemeinsam mit der Technischen Hochschule Rosenheim für die Virtuelle Hochschule Bayerns (Open vhb) drei Online-Fortbildungen entwickelt. Sie können zeit- und ortsunabhängig absolviert werden und sind offen und kostenlos für alle. Zugangsvoraussetzungen gibt es keine, bei erfolgreichem Abschluss kann ein Zertifikat erworben werden. **Hier gelangen Sie zu den Kursen sowie Kursen anderer Anbieter: [Kurs: Kursübersicht | open.vhb.org](#)**

OPEN vhb-Kurs „Teilhabeassistenz in Kita und Schule“



Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Schul- und Individualbegleitungen. Die Teilnehmenden haben darin die Möglichkeit, ihre Rolle zu reflektieren und eine inklusive Haltung zu entwickeln.

Zudem setzen sie sich mit verschiedenen Beeinträchtigungen und den damit verbundenen Bedürfnissen, den relevanten rechtlichen Grundlagen sowie Themen wie der effektiven Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrkräften und Eltern auseinander. Weitere Schwerpunkte sind der Beziehungsaufbau, der Umgang mit herausfordernden Situationen und die Bedeutung der Selbstfürsorge.

OPEN VHB-Kurs „Ressourcenorientiertes Arbeiten“

Besonders in der Sozialen Arbeit ist es entscheidend, die Potenziale und Stärken von Individuen und Gruppen zu erkennen, zu fördern und gezielt zu mobilisieren. Eine ressourcenorientierte Haltung bedeutet, Menschen nicht nur in ihrer Problematik zu sehen, sondern ihre Fähigkeiten in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen.



Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich fundiert mit diesem Ansatz auseinanderzusetzen. Sie lernen, wie individuelle und soziale Ressourcen systematisch identifiziert, aktiviert und genutzt werden können. Der Kurs vermittelt theoretische Grundlagen und Methoden, die Sie in Ihrer Arbeit direkt anwenden können.

OPEN VHB-Kurs „Diversity Management in sozialen Organisationen“



Der demografische Wandel, Migration und die Vielfalt der Lebenskonzepte stellen soziale Organisationen vor große Herausforderungen. Sie müssen die zunehmende Heterogenität ihrer Mitarbeitenden und Adressat*innen berücksichtigen und Barrieren abbauen.

Dieser Kurs bietet insbesondere Führungskräften die Gelegenheit, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie die Potenziale der Diversität genutzt und Hindernisse überwunden werden können. Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Überblick über die theoretischen Grundlagen der Diversityforschung sowie über das Konzept des Diversity Managements. Darüber hinaus werden praktische Ansätze vorgestellt, wie Diversity Management in sozialen Organisationen und im Arbeitsalltag erfolgreich umgesetzt werden kann.

WELCOME



Interne Veranstaltungen

Willkommensseminare

für alle neuen Mitarbeiter*innen

Bei der Startklar-Gruppe gibt es seit vielen Jahren die Tradition, einmal im Jahr alle neuen Mitarbeiter*innen zu einem Willkommensseminar einzuladen, um sie auch offiziell willkommen zu heißen. An diesem Tag berichten die Geschäftsführer*innen über die Entstehungsgeschichte der Träger und die verschiedenen Arbeitsfelder und setzen sich gemeinsam mit den Teilnehmer*innen mit dem Leitbild auseinander.

Willkommensseminar für alle Mitarbeiter*innen von Startklar Oberbayern

Termin: 24. Januar 2025
9 – 16 Uhr für Schul- und Individualbegleitungen
9 – 13 Uhr für alle anderen (inkl. Mittagessen)

Ort: Rathaus Saal Freilassing
Münchener Str. 15, 83395 Freilassing

Referenten: **Silvio Gödickmeier**, Geschäftsführer Startklar Oberbayern
Alexandra Müller, Bereichsleitung Schule



Willkommensseminar für alle Mitarbeiter*innen von Startklar Niederbayern

Termin: 20. Februar 2025 | 9 – 13 Uhr (inkl. Mittagessen)

Ort: LINK Gründerzentrum Landshut
Kiem-Pauli-Straße 8, 84036 Landshut

Referentin: **Barbara Bruckmeier**, Geschäftsführerin Startklar Niederbayern



**Willkommensseminar für alle Mitarbeiter*innen
von Jonathan**

Termin: 13. Februar 2025 | 10 – 12:30 Uhr
 Ort: Werk 34 Berchtesgaden
 Bergwerkstraße 34, 83471 Berchtesgaden
 Referent: **Josef Lutz**, Geschäftsführer Jonathan



**Willkommensseminar für alle Mitarbeiter*innen
von Startklar Rosenheim-Ebersberg**

Termin: 8. April 2025 | 9 – 13:30 Uhr (inkl. Mittagessen)
 Ort: Schüler- und Studentenzentrum
 Pettenkoflerstraße 9, 83022 Rosenheim
 Referentin: **Lea Mutzbauer**, Geschäftsführerin Startklar
 Rosenheim-Ebersberg



**Coaching
mit Wolfgang Hinte für die Bereichsleiter-Teams**

Jonathan Soziale Arbeit

Datum: 15. Oktober 2025 | 9 – 16 Uhr
 Ort: Freilassing

Startklar Soziale Arbeit NDB

Datum: 24. Juni 2025 | 9 – 16 Uhr
 Ort: Landshut

Startklar Soziale Arbeit Rosenheim-EBE

Datum: 10. Juli 2025 | 9 – 14 Uhr
 Ort: Rosenheim

Startklar Soziale Arbeit OBB

Datum: 14. Oktober 2025 | 9 – 13 Uhr
 Ort: Freilassing



Prof. Dr. Wolfgang Hinte
 Institut für Sozialraumorientierte Arbeit
 und Beratung (ISAB) Mitarbeiter*innen



**Weil es ums Ganze geht: Demokratie
durch Teilhabe verwirklichen**

Exkursion zum Jugendhilfetag nach Leipzig

Die Krisen der letzten Jahre stellen viele Selbstverständlichkeiten infrage und verstärken gesellschaftliche Konflikte. Es geht ums Ganze – um das Leben von Kindern und Jugendlichen, ihre Zukunftschancen, Bildung und Entwicklung, sowie um die grundlegende Sicherheit, dass alle Bedürfnisse gedeckt sind, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status. Es geht auch um das Leben der Eltern, die auf stabile Strukturen für Erziehung, Bildung, Betreuung und Gesundheitsversorgung angewiesen sind. Und es geht um die Gesellschaft, die auf einem ausgewogenen Miteinander und demokratischen Aushandlungsprozessen beruht – mit der Annahme, dass Demokratie auf der Teilhabe aller basiert.

Was bedeutet das für die Kinder- und Jugendhilfe? Der DJHT bietet eine Plattform, um diese Fragen zu diskutieren, Anforderungen an Strukturen und Fachkräfte zu klären und konkrete Strategien zu entwickeln. Fachkräfte und Organisationen können hier ihre Perspektiven austauschen und gemeinsame Ziele formulieren.

Das genaue Programm finden Sie hier:

www.jugendhilfetag.de

Datum:
13. – 15. Mai 2025

Ort:
Leipziger Messe

Teilnehmer*innen:
für alle Bereichsleitungen
und Geschäftsführungen
der Startklar Gruppe

Inhouse-Trainings und Beratung



Inhouse-Trainings und Beratung

Wir bieten sozialen Einrichtungen aus den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Kindertagesbetreuung, Ganztagsbetreuung sowie Schulen Inhouse-Trainings und Beratungen zu folgenden Themen an:

Partizipation:

- Erarbeitung von Beteiligungskonzepten
- Etablierung von partizipativen Gremien wie Eltern- oder Kindervertretungen

Beschwerde:

- Erarbeitung von internen Beschwerdeverfahren
- Etablierung eines Ombudswesens

Schutzkonzepte:

- Erarbeitung von Schutzkonzepten zur Verhinderung von Machtmissbrauch in Einrichtungen und Prozessbegleitung

Neue Autorität und gewaltfreie Erziehung

- Trainings im Bereich der Neuen Autorität für Kindergärten, Schulen, offene Jugendarbeit und stationäre Einrichtungen
- Verankerung der Neuen Autorität in Einrichtungen
- Trainings für Eltern

Sexualpädagogik in Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe, Kinder-Tageseinrichtungen und Schulen

- Beratung
- Fortbildungen

Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus

- Fortbildungen

Kontakt:

Susanne Coenen | Startklar Soziale Arbeit



08654-69034-11



coenen@startklar-soziale-arbeit.de



Referent*innen Jahresüberblick 2025

Referent*innen



Julia Bader | Politikwissenschaftlerin, Kommunikationsberaterin und Öffentlichkeitsbeauftragte der Startklar Gruppe



Germain Bennett | Erzieher, AAT® / CT® - Trainer, Systemischer Coach für Neue Autorität, Systemischer Coach & Berater SCM



Stephan Birner | Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Berater und Therapeut, Systemischer Supervisor (SG), Erlebnispädagoge (Outward Bound), Systemischer Coach für Neue Autorität, langjährige Erfahrung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie in der Beratung



Bernhard Demmel | Dipl. Sozialpädagoge (FH), Führungskräftetrainer und -coach, Organisationsberater



David Eckert | Zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer/Coolness-Trainer, Zertifizierter Trainer des F.I.S.T. European Division e.V. für die Bereiche Kinderselbstverteidigung, Frauenselbstverteidigung und allgemeine Gewaltprävention, Dozent beim Institut für Konfrontative Pädagogik, Hamburg



Camilla Engelsmann | Dipl. Psychologin, Leitung der EPFL Beratungsstelle von pro familia München, langjährige Berufserfahrung mit Trennungsberatung, mit Trennungsbegleitung, mit gerichtsnaher Beratung und hochstrittigen Eltern



Stefanie Eschig | Sozialarbeiterin (B.A.), Erlebnispädagogin, Coach für Neue Autorität und Beteiligungsbeauftragte der Startklar-Trägergruppe



Eva Maria Frisch | Kindergartenpädagogin, Sonderschullehrerin, Dipl. Heil- und Sonderpädagogin, Stellvertretende Fachdienstleitung Frühförderstelle Berchtesgadener Land



Sandra Frisch | Psychologin und Heilerziehungspflegerin, Beraterin und Referentin beim Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.



Prof. Dr. Frank Früchtel | Sozialarbeiter und Soziologe, Dekan des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften der Fachhochschule Potsdam



Stephanie Fuhrmann | Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „SchAut“ – Schule und Autismus des White Unicorn e.V. zur Entwicklung eines autistenfreundlichen Umfeldes, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Goethe-Universität Frankfurt



Dr. Daniel Hajok | Kommunikations- und Medienwissenschaftler, Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM), Honorarprofessor an der Universität Erfurt



Wilma Hansen | Sozialarbeiterin (B.A.), Erzieherin, Trainerin am Institut für sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISAB)



Pia Herrmann | Sozialarbeiterin (B.A.), Impact Therapy Trainerin, langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, Trainerin am Institut für Impact Therapie Konstanz



Michaela Hilgner | Sonderpädagogin, stellv. Geschäftsführerin des Deutschen Down-Syndrom Infocenters, ehem. Lehrerin an einer integrierten Gesamtschule, Beraterin für Eltern, Lehrkräfte und Schulbegleitungen, Trainerin für „Yes, we can!“-Fortbildungen, Vorstandsmitglied der European Down Syndrome Association (EDSA)



Prof. Dr. Wolfgang Hinte | Dipl. Pädagoge, Organisationsberater, Institut für Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISAB)



Martin Höllmüller | Erzieher, Systemischer Elterncoach, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut, Systemischer Supervisor für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe



Moritz Holzinger | B.A. Sozialpädagoge/Erzieher, REBOUND Trainer, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Jugendhilfe, im Streetwork und in der Drogenhilfe, diverse Lehraufträge an Hochschulen/Fachakademien



Nicole Karrer | Lehrtherapeutin für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie, System. Familientherapeutin, System. Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Traumapädagogin, Dipl. Pflegewirtin, Supervisorin, Trainerin am Institut für Fort- und Weiterbildung München (IFW)



Norbert Kuhn | Diplom Sozialpädagoge, Bankkaufmann, Geschäftsführer und Controller Startklar Soziale Arbeit



Johannes Lanser | Leiter Bürgerhilfsstelle und Migrationsstelle der Stadt Tittmoning, Arbeit mit Geflüchteten und dem Themenbereich „Asyl“ in verschiedenen Funktionen seit 2007



Gisela Michalowski | FASD Deutschland e.V., Sozialpädagogin; Mutter von 5 Pflegekindern und einem Adoptivsohn mit FASD, Autorin und Referentin zum Thema FASD



Nedžad Močević | Sozialwissenschaftler an der FH Salzburg mit dem Schwerpunkt auf Diversität, Fortbildner der Beratungsstelle Extremismus und selbstständiger Trainer und Berater im Bereich Interkulturalität und Diversität



Karin Niedermeyer | Sozialarbeiterin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation



Stefan Ofner | Psychologe, Weiterbildungen u.a. in Systemischer Familientherapie, Provokativer Therapie, Neue Autorität (Haim Omer/Tel Aviv), Neurodeeskalation. Inhaber & Geschäftsführer des Instituts für Neue Autorität Austria (INA). Gründungsmitglied der International Society for Non Violent Resistance Psychology



Birke Opitz-Kittel | Autistin, Bestsellerautorin des Buches „Mama lernt Liebe“, Referentin zum Thema Autismus, engagiert in der Peer-Beratung und Selbsthilfe



Anita Patschok | Psychologin, Trainerin am Institut für Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISAB)



Jana Piske | Trainerin für digitale und agile Führung, Fairlinked, www.fairlinked.org



Nikola Poitzmann | Systemische Beraterin, Organisationsentwicklerin, Social Justice und Diversity-Trainerin, interkulturelle Trainerin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Landeskoordinatorin im Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ des Hessischen Kultusministeriums



Evelyne Radl | Sonderkindergartenpädagogin, Frühförderin, Systemischer Coach der Neuen Autorität, Mitglied im INA-Kompetenz-Netzwerk, derzeit berufsbegleitendes Studium „Elementarbildung: Inklusion und Leadership“ an der PH Baden



Annette Reiners | Organisationsberaterin und Führungskräftetrainerin, Masterstudium Wirtschaftspsychologie (M.A.), Diplom-Sozialpädagogik (FH), Weiterbildungen u.a. in Erlebnispädagogik, Großgruppenmoderation (World Café), Design Thinking (University of Virginia), Future Leadership Consulting (intrinsicify), <https://annette-reiners.de>



Birgit Salewski | Diplom Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (IFW), Trainerin am Institut für Fort- und Weiterbildung München (IFW)



Corinna Schwieger | Sozialarbeiterin, Jugend-Schuldnerberaterin, Referentin des Careleaver e.V., Mitglied der BAG Schuldnerberatung und dem Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz



Tanja Serapinas | Sozialarbeiterin (B.A.), mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit ADHS und Autismus, Peer-Beraterin



Sho Tatai | Studium der Kommunikationswirtschaft (B.A.) und Interkulturellen Kommunikation (M.A.), Systemischer Business Coach (univ.), Systemischer Coach (Univ.), Agiler Coach, Diversity & Social Justice Trainer, Zertifizierter Anwender der Positiven Psychologie, Diversity-Trainer bei Eine Welt der Vielfalt mit langjähriger Erfahrung in der Diversity- und Antidiskriminierungsarbeit



Dr. Nadine Tauchner | Bildungsreferentin, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Dokumentation Obersalzberg



Stefanie Ulrich | Juristin, Mediatorin, Coach mit Fokus auf Inklusion



Dagmar Weinhold | Diplom Psychologin, Familientherapeutin, Management Trainerin, Beraterin, systemischer Coach, Trainerin am Institut für Fort- und Weiterbildung München (IFW)



Maria Zepfer | Psychologin und Traumatherapeutin, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Flüchtlingen und unbegleiteten Minderjährigen auch bei Auslandseinsätzen



Prof. Dr. André Zimpel | Diplompsychologe, Psychotherapeut (HPG), Sonder- und Diplompädagoge, Professor an der Universität Hamburg mit den Forschungs- und Arbeitsschwerpunkten: Neurodiversität, Neuropsychologie, Anthropologie, Spieltheorie und Lernschwierigkeiten

Jahresüberblick 2025

Januar		Seite
10. 01. 2025 9 – 12 Uhr	Starke OGTS Martin Höllmüller Landshut	38
24. 01. 2025 9 – 16 Uhr	Willkommensseminar für alle Mitarbeiter*innen von Startklar Oberbayern Silvio Gödickmeier, Alexandra Müller Freilassing	59
28. 01. 2025 9 – 14 Uhr	Selbstregulation in herausfordernden Situationen Strategien für den persönlichen Umgang Stephan Birner Landshut	6
28./29. 01. 2025 9 – 16 Uhr	Selbstbehauptung und Deeskalation im Umgang mit herausfordernden Jugendlichen David Eckert Rosenheim	7
Februar		
11. 02. 2025 9 – 12 Uhr	ChatGPT in der Sozialen Arbeit nutzen Chancen und Grenzen Jana Piske online	41
13. 02. 2025 10 – 12:30 Uhr	Willkommensseminar für alle Mitarbeiter*innen von Jonathan Josef Lutz Berchtesgaden	60
19. 02. 2025 10 – 13 Uhr	Betriebswirtschaft kompakt Norbert Kuhn online	45
20. 02. 2025 9 – 13 Uhr	Willkommensseminar für alle Mitarbeiter*innen Startklar Niederbayern Barbara Bruckmeier Landshut	59
25. 02. 2025 9 – 16 Uhr	Starke Teams, Modul 1 Wolfgang Hinte Freilassing	53
27. 02. 2025 9 – 16 Uhr	Zusammenarbeit mit hochstrittigen Familien Gelingende Kooperation und Stärkung der Kinder Camilla Engelsmann Freilassing	8

März Seite

06. 03. 2025 9 – 13 Uhr	Starke Schulbegleitungen. Training on the Job Neue Autorität Stefanie Eschig/Martin Höllmüller Rosenheim	36
11. 03. 2025 16 – 18 Uhr	ADHS. Symptome und Herausforderungen, Teil 1 Tanja Serapinas online	25
13./14. 03. 2025 9 – 16 Uhr	Starke Teams, Modul 2: Sozialraumorientierung als relationale Praxis – eine experimentelle Vertiefung Frank Früchtel Freilassing	57
17. 03. 2025 14 – 17 Uhr	Wertschätzend miteinander reden. Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg, Teil 1 Karin Niedermeyer Freilassing	26
25. 03. 2025 16 – 18 Uhr	Umgang mit ADHS in der Schule, Teil 2 Tanja Serapinas online	25
19. 03. 2025 9 – 12 Uhr	Design-Basics mit Canva Julia Bader online	42
19. 03. 2025 9 – 16 Uhr	Unbegleitet – muss das so sein? Vorbereitung unbegleiteter Minderjähriger auf das Careleaving Johannes Lanser Traunstein	9
26. 03. 2025 1) 9 – 12:30 Uhr 2) 14 – 17:30 Uhr	Grenzen setzen und deeskalieren. Umgang mit herausforderndem Verhalten im Kindergarten Evelyne Radl Freilassing	27
27. 03. 2025 9 – 16 Uhr	Grenzen setzen und deeskalieren. Umgang mit herausforderndem Verhalten im Kindergarten Evelyne Radl Rosenheim	27
31. 03. 2025/ 1./2. 4. 2025 9 – 16 Uhr	Grundlagen systemischen Arbeitens in der Kinder- und Jugendhilfe Birgit Salewski Töging am Inn	11
31. 03. 2025 14 – 17 Uhr	Wertschätzend miteinander reden. Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg, Teil 2 Karin Niedermeyer Freilassing	26

April Seite

03. 04. 2025 9 – 12 Uhr	FASD verstehen und begleiten. Fachliche Ansätze zur Unterstützung von Kindern mit Fetalem Alkoholsyndrom (FASD) Gisela Michalowski online	12
07. 04. 2025 9 – 16 Uhr	Contactivity. Interventionsmöglichkeiten bei Schul- absentismus und vermeidendem Verhalten Stefan Ofner Freilassing	13
08. 04. 2025 9 – 16 Uhr	Autismus begreifen – Vertiefung. Stabilisierende und förderliche Rahmenbedingungen schaffen Birke Opitz-Kittel Rosenheim	28
08. 04. 2025 9 – 13:30 Uhr	Willkommenseminar für alle Mitarbeiter*innen von Startklar Rosenheim-Ebersberg Lea Mutzbauer Rosenheim	64
14. 04. 2025 9 – 16 Uhr	Neue Autorität in stationären Einrichtungen Vertiefungstrainings Stefanie Eschig Rosenheim	
29. 04. 2025 10 – 14:30 Uhr	Fake oder Realität? Jugendliche für gefälschte Bilder und Informationen sensibilisieren Mitarbeiter*innen des Dokumentationszentrums Obersalzberg Berchtesgaden	14

Mai

6. 05. 2025 9 – 16 Uhr	Die eigene Rolle als Teamleitung gestalten Wilma Hansen Traunstein	46
19. 05. 2025 9 – 16 Uhr	Starke Teams, Modul 3 Anita Patschok Freilassing	58
20. 05. 2025 9 – 16 Uhr	Starke Teams, Modul 4 Anita Patschok Freilassing	58
21. 05. 2025 9 – 16 Uhr	Starke Teams, Modul 5 Stefanie Eschig Freilassing	58
26. 05. 2025 9 – 16 Uhr	(Selbst-) Fürsorge als Führungskraft Nicole Karrer Töging am Inn	50

Juni		Seite	September		Seite
03. 06. 2025 9 – 16:30 Uhr	No Blame Approach. Mobbing in der Schule wirksam begegnen fairaend Freilassing	29	19. 09. 2025 10 – 17 Uhr	Gelingende Teamsitzungen Erfolgreiche Moderation und Entscheidungsfindung Annette Reiners Töging am Inn	48
4. 06. 2025 9 – 12 Uhr	Content für Soziale Medien erstellen Julia Bader online	43	25. 09. 2025 15 – 18 Uhr	Grundlagen Legasthenie und Dyskalkulie Sandra Frisch Online	31
10. 06. 2025 10 – 14:30 Uhr	Rechtsextremismus im Fokus. Handlungsstrategien im Umgang mit rechtsextremen Äußerungen Mitarbeiter*innen des Dokumentationszentrums Obersalzberg Berchtesgaden	15	26. 09. 2025 9 – 13 Uhr	Starke OGTS Germain Bennet Traunstein	38
24. 06. 2025 9 – 16 Uhr	Coaching mit Wolfgang Hinte, Startklar Niederbayern Prof. Dr. Wolfgang Hinte Landshut	64	29. 09. 2025 9 – 16 Uhr	Wut, Aggression und Verweigerung Kinder in Konfliktsituationen stärken Evelyne Radl Landshut	18
25. 06. 2025 9 – 16 Uhr	Stabilisierende Ansätze in der Arbeit mit traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen Maria Zepter Rosenheim	16	Oktober		
25. 06. 2025 15 – 18 Uhr	Sozial-emotionale Entwicklung im Kindesalter. Handlungsimpulse für die Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren Eva Maria Frisch Freilassing	30	1. 10. 2025 9 – 16 Uhr	Kooperationsfördernde Gesprächsführung in interkulturellen Settings Nedžad Močević Töging am Inn	19
26. 06. 2025 10 – 14 Uhr	Umgang mit Macht in Sozialbetrieben Mitarbeiter*innen des Dokumentationszentrums Obersalzberg Berchtesgaden	47	2. 10. 2025 15 – 18 Uhr	Kinder mit Down-Syndrom im schulischen Alltag Michaela Hilgner Online	32
Juli			2. 10. 2025 9 – 16 Uhr	Konfliktverhalten als Führungskraft Dagmar Weinhold Töging am Inn	51
10. 07. 2025 9 – 14 Uhr	Coaching mit Wolfgang Hinte – Startklar Soziale Arbeit Rosenheim-Ebersberg Prof. Dr. Wolfgang Hinte Rosenheim	64	6. 10. 2025 14 – 17 Uhr	Erlebnispädagogische Methoden und Projekte in der Natur Stefanie Eschig Rosenheim	33
11. 07. 2025 9 – 16 Uhr	Diversity verstehen, Diskriminierung vermeiden Biases entgegenwirken Sho Tatai, Nikola Poitzmann Landshut	17	6./7. 10. 2024 9 – 16 Uhr	Teil 1: Rebound - Suchtprävention in individuellen stationären Kontexten Moritz Holzinger Rosenheim	20
15. 07. 2025 9 – 16 Uhr	Selbstorganisation als Führungskraft Birgit Salewski Töging am Inn	53	10. 10. 2025 9 – 13 Uhr	Starke OGTS Martin Höllmüller Freilassing	39
			14. 10. 2025 9 – 13 Uhr	Coaching mit Wolfgang Hinte, Startklar Oberbayern Prof. Dr. Wolfgang Hinte Freilassing	64

15. 10. 2025 9 – 16 Uhr	Coaching mit Wolfgang Hinte, Jonathan Prof. Dr. Wolfgang Hinte Freilassing	64
17. 10. 2025 9 – 13 Uhr	Careleaver*innen – Herausforderung Finanzen Corinna Schwieger Careleaver e.V.	22
20. 10. 2025 9 – 16 Uhr	Autismus verstehen und begleiten Birke Opitz-Kittel Rosenheim	37
22. 10. 2025 9 – 16 Uhr	Wirksam führen Bernhard Demmel Töging am Inn	49
24. 10. 2025 9 – 12 Uhr	Starke OGTS Germain Bennet Freilassing	39

November

5./6. 11. 2025 9 – 16 Uhr	Vom „Ja-aber“ zum „Ja-genau“ Pia Herrmann Rosenheim	23
12./13. 11. 2025 9 – 16 Uhr	Teil 2: Rebound – Suchtprävention in individuellen stationären Kontexten Moritz Holzinger Rosenheim	20
19. 11. 2025 9 – 13 Uhr	Umgang mit Nähe und Distanz Stefanie Eschig, Freilassing	34
19. 11. 2025 9 – 16 Uhr	Fachtag Neurodiversität im Fokus Schule u.a. Prof. Dr. André Zimpel, Stefanie Ulrich Rosenheim	55
19. 11. 2025 9 – 13 Uhr	Starke Schulbegleitungen Martin Höllmüller Landshut	36
19. 11. 2025 14 – 17 Uhr	Starke Schulbegleitungen Martin Höllmüller Landshut	36
25. 11. 2025 9 – 16 Uhr	Sexuelle Gewalt im Netz Dr. Daniel Hajok Mühldorf	21

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an Bashiir Kader:

kader@startklar-soziale-arbeit.de

Anmeldungen von Mitarbeiter*innen der Startklar-Gruppe erfolgen immer über die Bereichsleitungen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Teilnehmerbeitrag

Alle Mitarbeiter*innen der Startklar-Gruppe sind von den Teilnehmerbeiträgen befreit, wenn die Teilnahme an der Fortbildung von der jeweiligen Bereichsleitung bewilligt wurde. Die Teilnehmerbeiträge für alle anderen Teilnehmer*innen können Sie der jeweiligen Fortbildungsbeschreibung entnehmen. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Zahlungsaufforderung. Der Teilnehmerbeitrag ist vor dem Veranstaltungstermin zu entrichten. In dem Preis sind Mittagessen, Pausenverpflegung und Unterlagen inbegriffen.

Rücktritt

Stornierungen müssen in jedem Fall schriftlich vorgenommen werden (per E-Mail an Bashiir Kader: kader@startklar-soziale-arbeit.de). Wir bemühen uns für den freien Platz eine/n Ersatzteilnehmer*in zu finden. In diesem Fall entstehen für Sie keine Kosten. Ansonsten müssen wir leider anteilige Teilnehmergebühren verrechnen:

- Ab dem 15.–2. Tag vor der Veranstaltung: 50% der Teilnehmergebühr
- Ab einem Tag vor der Veranstaltung: 100% der Teilnehmergebühr

Teilnehmerbestätigungen

Alle Teilnehmer*innen erhalten eine Teilnehmerbestätigung.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Startklar Soziale Arbeit gGmbH

Geschäftsführung: Heinz Schätzel/ Norbert Kuhn/ Susanne Coenen

Ludwig-Zeller-Straße 12

D-83395 Freilassing

Tel. 0 86 54/6 90 34 - 25

info@startklar-soziale-arbeit.de

www.startklar-soziale-arbeit.de, www.startklar-akademie.de

Redaktion: Susanne Coenen, Startklar Soziale Arbeit gGmbH

Satz: Gertje Fellner, machtdesign, Agentur für Gestaltung

Druck: Wir machen Druck, Auflage: 200 Stück

Bildnachweise: Adobe Stock lizenziert, eigene Bilder

STARTKLAR AKADEMIE

Startklar Soziale Arbeit gGmbH

Ludwig-Zeller-Straße 12
D-83395 Freilassing

Telefon: 08654 69034-25

E-Mail: info@startklar-soziale-arbeit.de

www.startklar-soziale-arbeit.de

www.startklar-akademie.de